



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE
STADTRAT-MITTEILUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

28. Jahrgang, Nummer 13, 26. März 2019

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

Entrümpeln?
Entsorgungszentrum Stein am Rhein.

A1471364
tit-imhof.ch **Tj Imhof**
Entsorgung-Recycling



Eine riskante Therapieform brachte Rico De Boni auf die Idee mit den «Marienchäfer». Bild Mark Schiesser

«Wer Glück braucht im Leben, muss erst Glück verteilen»

In der Adventszeit sind in und um Stein am Rhein zahlreiche «Marienchäfer» aufgetaucht. Hinter dem schöpferischen Akt steckte eine ernste Absicht.

STEIN AM RHEIN Im Leben ist nicht immer alles nur eitel Sonnenschein. Es hält auch Krisen und Schicksalsschläge für uns bereit. Doch wie heisst es so schön: Der Glaube versetzt Berge.

Als der gelernte Sanitärinstallateur Rico De Boni im Alter von

30 Jahren die Diagnose Multiple Sklerose erhielt, musste er sich wohl oder übel damit abfinden.

MS kommt meist ziemlich unerwartet und trifft Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen und Zukunftspläne schmieden. Und sie tritt vor allem bei jungen Erwachsenen auf. Die Symptome sind vielfältig, die Ursache ist nach wie vor ungeklärt.

Positiv denkender Mensch

Alleine in der Schweiz leiden etwa 15 000 Menschen unter der chronisch-entzündlichen Erkrankung des Nervensystems, die als

unheilbar gilt und durch Medikamente unter Kontrolle gehalten wird. «Ich bin ein positiv denkender Mensch», sagt der heute in Ramsen lebende 44-Jährige voller Zuversicht und Optimismus. «Ich geniesse mein Leben trotzdem.»

Eines Tages sah er einen vielversprechenden Fernsehbeitrag über eine Schweizerin, die extra nach Russland reiste, um sich dort einer Stammzelltransplantation zu unterziehen. Stammzellen gelten als grosse Hoffnungsträger in der Medizin. «Am Ende der Reportage ...

WEITERER BERICHT AUF SEITE 2

STEHSATZ

Achtung Sperrungen!

Gleich zwei Sperrungen stehen diese Woche an: Zum einem wird seit gestern, Montag, bis kommenden Freitagmorgen um 7 Uhr der Bahnübergang Stein-Kaltenbach saniert. Eine entsprechende Umleitung ist signalisiert. Auch die Instandsetzungsarbeiten an der Steiner Rheinbrücke schreiten voran. Am Donnerstag und Freitag soll der Deckbelag der Strasse im gesamten Brückenbereich eingebaut werden. Dies führt zu einer Vollsperrung am Donnerstag (28.03.) ab 8.05 Uhr bis zum Freitag um 5 Uhr. Fussgänger können während der Vollsperrung die Rheinbrücke passieren. Der Verkehr wird umgeleitet und bei ungünstigen Witterungsverhältnissen wird der Deckbelagseinbau auf nächste Woche verschoben. Was sein muss, muss sein!



Mark Schiesser
Redaktor

ANZEIGE

Schreinerei AG
Grossholzstrasse 6
8253 Diessenhofen
T +41 52 646 01 60
www.roesch.ch

A1470452



«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail berichte@steineranzeiger.ch
Anzeigen: E-Mail anzeigenservice@steineranzeiger.ch **Abonnement:**
E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch **Online:** www.steineranzeiger.ch

«Wer Glück braucht im ...»

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... respektive der Therapie konnte die MS-Patientin wieder lange Strecken selbstständig gehen, sogar Ski-fahren», erinnert sich De Boni. Das will ich auch, habe er sich gesagt und sich darüber gewundert, dass er bis dahin nichts davon wusste.

«Daraufhin habe ich das Gespräch mit einem Spezialisten im Uni-Spital gesucht», erzählt er. Dieser habe ihn ausführlich über die Stammzellentherapie aufgeklärt. Aber auch darüber, dass in der Schweiz das Verfahren zur Behandlung der Multiplen Sklerose bislang nicht zugelassen sei und auch die Krankenkassen dafür nicht bezahlen würden. Und mangels Forschungsgeld in der Schweiz aber bisher noch keine Studie zustande kam.

Sieben Kübel voller Steine

In der Zwischenzeit hat sich das geändert, seit vergangenen Jahr ist die autologe Stammzelltransplantation für die Behandlung von Multiple Sklerose kassenpflichtig respektive für Menschen mit schwerem Verlauf vorbehalten. «Weil ich noch keine definitive Zusage hatte, brauchte ich etwas Glück.»

Dabei kam ihm der Gedanke; wer Glück braucht im Leben, muss erst Glück verteilen. Als er seine Idee mit den Marienkäfern einem befreundeten Paar erzählte, hätten sie ihn, ohne zu zögern, ermutigt und ihre Unterstützung angeboten. «Gleich am nächsten Tag brachten sie mir sieben Kübel voller Steine vorbei.» Drei Monate lang hat er sie dann daheim in Ramsen liebevoll bemalt. «2000 Chäferli wollte ich machen, schlussendlich waren es



Die kleinen und grossen Glückskäfer wurden in der Adventszeit in und um Stein am Rhein verteilt. Bilder zvz



1200», erinnert sich De Boni. Zusammen mit einem Dutzend Kollegen wurden sie am 20. Dezember in einer «Nacht- und Nebelaktion» verteilt. Vom Coop bis hinauf zum «Hohenklingen», in den Schulen und Kindergärten. Auch die Ordnungshüter erhielten Exemplare

«Glück ist das Einzige,
was sich verdoppelt,
wenn man es teilt.»

Albert Schweitzer

extra in blauer Farbe. In und um Stein am Rhein herum wurden sie gesichtet. Und in den sozialen Medien wurde eifrig diskutiert und darüber spekuliert, wer dahinter stecke. Auch ein Leserbrief erreichte den «Steiner Anzeiger», in dem sich eine Einwohnerin herzlich bedankte: «Der ganze Weg zum Bahnhof war gesäumt von Marienkäfern, herrlich! Am Bahnhof fand ich noch viele weitere von diesen kleinen roten Kerlchen...» Botschaften wie «Eine grosse Freude. Die schnusigen Glückschäfer haben uns an den

Hallwilersee begleitet. Danke für die schöne Überraschung» erreichten und ermutigten De Boni, der seinen persönlichen Weg gefunden hat, mit seiner Krankheit nicht nur zu leben, sondern das Leben auf eine neue Art und Weise zu betrachten.

Multiple Sklerose kann sehr unterschiedlich verlaufen. Meistens beginnt sie schubförmig, mit zeitweilig beschwerdefreien Phasen. «Vor vier Jahren musste ich meinen Beruf aufgeben», erklärt Rico De Boni, der zum Teil schon auf den Rollstuhl angewiesen war.

«Ich habe auch keine Schübe und wenn ich negativ denken würde, würde es mir auch nicht helfen», sagt der nun bekannte Glücksbringer und strahlt trotz seines Schicksals wie der kleine, unscheinbare Käfer, der uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert. «Etwa von hundert Marienchäferli weiss ich, wo sie gelandet sind», meint er. Gerne würde er auch erfahren, wo der Rest geblieben ist.

Wer sich über die «Glückschäferli» gefreut hat, darf sich (auch mit Bild des Glücksbringers) auch weiterhin unter marienchaefer@bluewin.ch gerne melden.

Stammzellentherapie Zulassung lässt auf sich warten

Zum Thema Stammzellentherapie wird derzeit intensiv auf der ganzen Welt erfolgreich geforscht. Dennoch ist in der Schweiz die Stammzellentherapie für eine ganze Reihe von Erkrankungen noch nicht zugelassen.

Hierzu zählen *Alzheimer, Arthrose, Autismus, Diabetes, Herzinfarkt (kardiovaskuläre Erkrankungen), Multiple Sklerose, Parkinson, Rückenmarksverletzungen und weitere Krankheiten.*

Die Zulassung für die Stammzellentherapien, unter anderem durch die Schweizer Arzneimittelbehörde, wird trotz der Fortschritte bei den klinischen Studien sicher noch Jahre dauern. Für eine Vielzahl an Krankheiten werden Stammzellen in der Schweiz bereits seit 20 Jahren zur Heilung eingesetzt. (r.)

Marienkäfer Überbringer von Glück und Hoffnung

Nur wenige von uns würden wohl einen Käfer als schön beschreiben. Doch der Marienkäfer bildet da eine Ausnahme: Als Vertilger von Läusen ist er bei jedem Gärtner gern gesehen. Und auch sein farbenfrohes, zartes Erscheinungsbild empfinden viele als ästhetisch. Es gibt über 4000 verschiedene Arten von Marienkäfern, die sich vor und die Anzahl der Punkte unterscheiden. wird bei uns oft synonym als Glückskäfer Marienkäfer als Glücksbringer. Doch ent- Die Wahrnehmung des Marienkäfers als religiösen Hintergrund. Schon der Name vor allem in Verbindung mit der Heiligen von Bedeutung, denn die Sieben ist eine Tugenden – den vier Kardinaltugenden und den drei göttlichen Tugenden. In manchen Gegenden sah man den Marienkäfer auch als eine Art Orakel, das unter anderem die Jahre voraussagte, die ins Land gehen würden, bis man heiraten würde – bis das Glück einem also begegnete.



Als Vertilger von Läusen ist er bei jedem Gärtner gern gesehen. Und auch sein farbenfrohes, zartes Erscheinungsbild empfinden viele als ästhetisch. Es gibt über 4000 verschiedene Arten von Marienkäfern, die sich vor und die Anzahl der Punkte unterscheiden. wird bei uns oft synonym als Glückskäfer Marienkäfer als Glücksbringer. Doch ent- Die Wahrnehmung des Marienkäfers als religiösen Hintergrund. Schon der Name vor allem in Verbindung mit der Heiligen von Bedeutung, denn die Sieben ist eine Tugenden – den vier Kardinaltugenden und den drei göttlichen Tugenden. In manchen Gegenden sah man den Marienkäfer auch als eine Art Orakel, das unter anderem die Jahre voraussagte, die ins Land gehen würden, bis man heiraten würde – bis das Glück einem also begegnete.

Bild Sr.

Marti kandidiert nicht mehr

STEIN AM RHEIN Franz Marty zieht seine Kandidatur für die Nationalratswahlen im Herbst zurück und zieht damit die Konsequenz aus einem gegen ihn wegen der telefonischen Belästigung einer Lehrtochter vor fünf Jahren erlassenen Strafbefehl. Er hat letzte Woche den Parteivorstand darüber informiert; die Partei wusste bisher nichts von diesem Verfahren. Das Franz Marty zur Last gelegte Verhalten sei nicht tolerierbar, der Parteivorstand begrüsse den Rückzug von Marty's Kandidatur, heisst es in einer Mitteilung.

Marty hat mit sofortiger Wirkung das Präsidium der CVP Stein am Rhein aufgegeben und ist aus dem Parteivorstand zurückgetreten. (r.)

Brand in Hemishofen

HEMISHOFEN Am letzten Dienstag brannte es in einer Waschküche in einem Reiheneinfamilienhaus an der Dorfstrasse. Laut einer Polizeimeldung konnte das Feuer rasch gelöscht werden. Verletzt wurde dabei niemand. Die Brandursache und die Höhe des Sachschadens sind Gegenstand laufender Untersuchungen. (r.)

Widerstand gegen Antenne

ESCHENZ Bis Mitte März lag ein Baugesuch der Salt Mobile SA für den Neubau einer Mobilfunkantenne auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses an der Hauptstrasse 31 auf. Laut Jan Grünenfelder von der Eschenzer Baukommission gingen insgesamt 155 Einsprachen ein, die nun geprüft werden. (r.)

Klänge zur Reformation

STEIN AM RHEIN Am Samstag, 30. März, um 17.15 Uhr wird in der Stadtkirche der 500. Geburtstag des Reformators Johann Conrad Ulmer im «Musik im Abendgebet» gefeiert. Dazu erklingen unter anderem Kantaten zu Liedtexten von Ulmer, bearbeitet von Christoph Buff. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (r.)

■ ZUSCHRIFT

Steiner Funkids-Park – Stellungnahme

Auf der Fläche eines Fussballfeldes und auf wertvollem Kulturland soll nun der Funkids-Park in Stein am Rhein erstellt werden. Die Baubewilligung wird Ende März rechtskräftig.

Unsere im vergangenen Oktober eingereichte Petition verlangte neben einem Verkehrskonzept, das Verkehrsbelästigungen in den umliegenden Wohnquartieren verhindern sollte, auch Lärmschutzmassnahmen und eine Architektur- und Umgebungsgestaltung, die dem Übergang zur Wohnzone Rechnung tragen sollte.

Der Stadtrat bewilligt jetzt die Eventhalle mit der Auflage, minimal müssten noch 300 zusätzliche Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Indoor-Freizeitpark ausgewiesen werden.

Wenig Erbauendes

Zur Architektur- und Umgebungsgestaltung ist gemäss den bewilligten Plänen nicht viel Erbauendes zu entnehmen. Gemäss dem

Investor wird die Lärmschutzwand ausschliesslich zum Schutz der Anlage vor dem Verkehrslärm der Kaltenbacherstrasse erstellt.

Diese Wand wird in Zukunft das Trottoir säumen und unser Quartier mitprägen. Es ist zu hoffen, dass sie begrünt wird, damit könnte der Verlust des Landwirtschaftslandes im Hinblick auf Biodiversität minimal kompensiert werden.

Seitens der Anlage werden jedoch, gemäss dem Erbauer, keine allzu grossen Lärmbelästigungen zu erwarten sein. Wir sind gespannt! Generell wurde in der Petition auch die Frage gestellt, ob wir in unserer einmaligen Naturlandschaft eine im Winter geheizte, im Sommer klimatisierte Halle für die Freizeitbetätigung von Kindern brauchen?

Lebensqualität versus Wirtschaftlichkeit

Es interessierte uns im Rahmen eines persönlichen Austausches mit dem Investor Peter Hablützel deshalb, warum auf der Eventhalle

keine Solaranlage projektiert worden sei? Elektrischer Strom wird für die Betreibung der Anlage zweifellos benötigt. Zu wenig wirtschaftlich, lautete seine Antwort.

Nun, Wirtschaftlichkeit scheint aktuell auch die oberste Maxime der Steiner Stadtregierung zu sein. Höchste Zeit für diese, sich endlich eingehend zu fragen, ob die eingeschlagene Richtung in Stein am Rhein Süd nicht an den Bedürfnissen ihrer Bevölkerung vorbeizieht?

Das Projekt scheint zwar momentan regel- und zonenkonform zu sein. Doch heisst das nicht, dass es auch von der Bevölkerung gutgeheissen wird. Offene Fragen zur Verkehrs- und Raumplanung bleiben. Zumindest hat die von 227 Personen unterzeichnete Petition erreicht, der Meinung jener Ausdruck zu verleihen, die keine solche Eventhalle in Stein am Rhein brauchen und wollen, auch wenn die gesetzlich minimalen Regeln der Bauzonen eingehalten wurden.

Irene Gruhler Heinzer
Stein am Rhein

■ AUS DEM EINWOHNERRAT

Gedanken zum Projekt im «Chlosterhof»

Im Januar informierte der Stadtrat anlässlich einer Veranstaltung über die Umbaupläne im «Chlosterhof». Der Stadtpräsident führte aus, dass der Investor bereit sei, den «Chlosterhof» nicht nur als Altersresidenz zu betreiben, sondern auch als Hotel mit 44 Gästezimmern. Voraussetzung für die Realisation dieser Pläne sei, das Gebäude um 3,5 Meter aufzustocken. Stein am Rhein hat mit der Schliessung des Hotels Chlosterhof das Hotel mit den meisten Gästezimmern verloren. So können verschiedene Anlässe nicht mehr hier durchgeführt werden, weil entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten fehlen.

Der Haken an der Geschichte. Der «Chlosterhof» liegt in der Vorstadtzone. Um das Vorhaben wie vorgestellt ausführen zu können, bedarf es einer Umzonung von der Vorstadtzone in eine Sonderzone.

Nun gilt es abzuwägen. Soll die Zonenordnung mit einer projektspezifischen Umzonung aufgeweicht werden (Präzedenzfall)?



Peter Spescha
SP Einwohnerrat

Was ist der Gewinn eines solchen Projekts für die Stadt? Birgt das Projekt Risiken, die noch nicht abgeschätzt werden können (z.B. weitere Überalterung, Wettbewerb zu anderen Projekten)? Welche Interessen verfolgt der Investor? Wie verhält es sich mit der Wertsteigerung, die das Grundstück durch eine solche Zonenänderung erfahren würde?

Ist es sinnvoll, eine Umzonung vorzunehmen, um einem Investor den Boden zu ebnet für eine Gewinnoptimierung? Oder ermöglicht ein kombinierter Betrieb von Altersresidenz und Hotel durch die

Nutzung von Synergien überhaupt erst ein rentables Geschäftsmodell?

Argumente für und gegen die Umzonung und somit dieses Projekt gilt es vorsichtig abzuwägen und zu gewichten. Unbestritten ist, dass wir als Touristendestination zurzeit wenig Hotelbetten bieten können. Ob Stein am Rhein eine Altersresidenz braucht, die wohl vor allem ältere Neuzuzüger anlockt, während weitere Alterswohnungen in Planung sind, ist fraglich. Bereits heute zählt der Altersdurchschnitt in Stein am Rhein zu den höchsten im Kanton.

Noch steht die Umzonung aber nicht zur Debatte. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission hat die Situation anlässlich einer Ortsbegehung begutachtet und wird in den nächsten Wochen ihren Bericht zum Projekt abgeben. Die Stellungnahme dieser Kommission wird schliesslich darüber Auskunft geben, ob eine Aufstockung des «Chlosterhofs» am Rande der Altstadt überhaupt in Frage kommt.



MATINÉE

STADTMUSIK STEIN AM RHEIN

LEITUNG:
STEFAN HUNDERTPFUND

SONNTAG
31. MÄRZ 2019
10.45 UHR

IN DER
MEHRZWECKHALLE SCHANZ
STEIN AM RHEIN

EINTRITT FREI

WWW.STADTMUSIKSTEINAMRHEIN.CH

UNTERSTÜTZT DURCH:



A1476002

HELFENBERGER

Landmaschinen AG

30 JAHRE JUBILÄUM

AUSSTELLUNG

Festwirtschaft

30. / 31. März 2019

So. 14 h Quöllfrisch-Buebe · Hüpfburg

10-17 h

Hauptstrasse 41a
8259 Kaltenbach

T 052 741 44 55

helfenberger-landmaschinen.ch

Russische Vokalmusik ROZHDESTVO

Mehrfache Preisträger der internationalen Chorwettbewerbe



Dirigentin: Olga Stupneva

Dienstag, 19. März 2019, Reform. Kirche Neuhausen am Rheinflall

Freitag, 22. März, Reform. Kirche Münchwilen TG

Samstag, 23. März, Reform. Kirche Schleithelm

Sonntag, 24. März, Kath. Kirche Nenzingen, 15.00 Uhr

Kirche Emmingen (Kr. Sigmaringen), 18.00 Uhr

Montag, 25. März, Reform. Kirche Wilchingen

Mittwoch, 27. März, Reform. Kirche Laufen

Freitag, 29. März, Reform. Kirche Stein am Rhein

zusammen mit FrauenChorFrauen

Wo nicht anders angegeben, finden die Konzerte um 19.30 Uhr statt.

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

www.rozhdestvo.ch

A1475229



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1471833

Unsere Oster-Ausstellung ist eröffnet!

Grösste Auswahl an hand-
gefertigten Schokoladen-Osterehasen
in der Region

UrDinkel-Ostertauben

UrDinkel-Zopfthehasen

Osterchüechli

Osterlämmer

Bisquithasen

Zuckerhasen

Gut gefüllte Schokoladeneier

Bäckerei-Konditorei
Am Schaubmarkt
Schwarzhorngass 6
8260 Stein am Rhein
052 741 48 18



A1476562

Computer-Repara- turen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum oder www.kaufich.ch. PC Direkt
Systems AG, Grubenstrasse 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.

A1471164

Garagenflohmarkt

am Samstag, 30. 3. 2019, 10.00-16.00 Uhr

Viele schöne Sachen zu verkaufen! Neuwertiges,
Gebrauchtes und Antikes, z. B. Kärcher Handkehr-
maschine, Webrahmen, Fotoausrüstung, Koffer...
in 8261 Hemishofen, Dorfstrasse 21

A1476196

www.stein-am-rhein.com
Lageräume?

A1467099

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg

A1476355

Dienstag, 26. März

9.15 Frauestamm im Bistro der Krippenwelt
Stein am Rhein

Mittwoch, 27. März

20.00 Probe Burg Singer in der Kirche

Freitag, 29. März

6.15 Morgengebet Kirche Burg

Sonntag, 31. März

9.45 Kinderkirche im KGH

9.45 Gottesdienst, Pfarrer Beat Junger

www.ref-sh.ch/burg

Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen

A1476357

Dienstag, 26. März

9.15 Bistro Krippenwelt, Frauentamm

Samstag, 30. März

17.15 Stadtkirche, Musik im Abendgebet

«So klingt Reformation», 2 Choralkantaten
nach Melodien von J. C. Ulmer, bearb. von
Christoph Buff, Choräle von M. Luther /
J. S. Bach und aus dem Genfer Psalter,
Kantorei der Stadtkirche mit Choratelier,
Steiner Kammerensemble, Leitung: Roland
Müller, Texte: Pfarrerin Johanna Tramer

Sonntag, 31. März

9.45 Stadtkirche, Gottesdienst,

Pfarrerin Johanna Tramer

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Seelsorgeverband St. Otmar

A1476360

www.kirchgemeinde-steinamrhein.ch

www.kirchgemeinde-untersee-rhein.ch

Samstag, 30. März

16.00 bis 17.00 Beichtgelegenheit auf
der INSEL WERD

18.00 Eucharistiefeier in ESCHENZ

Sonntag, 31. März

9.00 Eucharistiefeier in KLINGENZELL

10.30 Eucharistiefeier in STEIN AM RHEIN

19.30 Eucharistiefeier auf der INSEL WERD

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

A1476362

Dienstag, 26. März

14.15 Bibelstunde

Sonntag, 31. März

10.00 Gottesdienst, Predigt: Daniel Schenker;
parallel Kinderprogramm

Drei Finalisten aus Ramsen und Stein am Rhein

Die Finalisten für den IVS Innovationspreis stehen fest. Aus 21 eingegangenen Bewerbungen wurden elf Firmen ausgewählt.

KANTON Aus den 21 eingegangenen Bewerbungen hat eine Arbeitsgruppe in den letzten Wochen elf Finalisten für den IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken des Jahres 2019 ausgewählt.

Diese Firmen konnten mit ihren Produkten – von der Notfallbox zum Stillen von lebensgefährlichen Wunden über eine Digitaldruckmaschine mit integrierter Stanze bis hin zu additiv hergestellten Werkzeugen – oder mit ihren Prozessen überzeugen.

Zu den drei Finalisten, die aus dem oberen Kantonsteil von Schaffhausen stammen, gehören folgende Firmen und Projekte:

– *Alpein Software Swiss AG* (Stein am Rhein): Cloudbasierte Plattform für sichere Kommunikation im Unternehmen.

– *Phoenix Mecano Komponenten AG* (Stein am Rhein): Automatisierte Montagezelle mit einfacher Selflearning-Funktion.

– *Star AG* (Ramsen): Smart Content System für Prozesse und Handbücher.

Seit 2008 verliehen

Aus den elf Finalisten wählt die Jury des IVS Innovationspreises unter Leitung des Jurypräsidenten Dr. Christian Marxt von der ETH Zürich die drei Preisträger aus. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 20. Juni 2019 im go tec! Labor in Neuhausen am Rheinfall statt. Die Preisgelder betragen 10 000 Franken für den ersten Platz, 5000 Franken für den zweiten und 1000 Franken für den dritten Platz.

Der IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken wird seit dem Jahr 2008 verliehen. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Schaffhausen, die ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung entwickelt und erfolgreich am Markt eingeführt haben. Für die Organisation und Durchführung ist das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen verantwortlich. (r)

Stein des Anstosses

Eigentlich wollte ich den schönen Vorfrühlings-tag für einen kleinen Veloausflug nutzen und Ihnen darüber berichten. Mein Ziel: Richtung Wiesholz-Arlen-Bohlingen. Der Weg führte mich die Sonnenstrasse entlang – aber nicht lang: gesperrt!

Aber nicht schon wieder, ärgere ich mich. Die Lust am Radeln fast vergangen. Schon während des vergangenen Jahres war der Zugang zur Ramsenerstrasse nämlich während Monaten aufgrund von Strassenausbauarbeiten gesperrt.

Entlang der Hauptstrasse wurde ein Trottoir – aus unserer Sicht allerdings auf der falschen Seite – gebaut, und veredelt mit dem Schriftzug «Moskau» gravierten Randsteinen. Die Freude über die Wiedereröffnung Sonnen-/Ramsenerstrasse währte allerdings nicht lange. Bei diesem Übergang wurde – angeblich zur Verkehrsberuhigung – quasi ein Stein des Anstosses eingebaut. Der steinerne Sprung brachte sämtliche Stossdämpfer der Fahrzeuge und deren Fahrzeugführer zum Ächzen und Stöhnen. Die Busspassagiere kamen sich, gewollt oder ungewollt, näher.

Die Empörung in der mobilen Bevölkerung war unüberhörbar, nicht nur die der Automobilisten, auch die der Radfahrer. Daher stellte sich nun die Frage: Wer ist verantwortlich für diesen Unsinn? Sind es die Schreibtischtäter des



Markus M. Eichenberger
Ramsen

Kantonalen Tiefbauamtes Schaffhausen oder sind es die Strassenbauer, die den Auftrag ausgeführt haben, dieselben, welche die Einmündung Faselrain zur Hauptstrasse so genial realisiert haben?

Wobei eher davon auszugehen werden dürfte, dass die Planer und nicht die Ausführenden zur Verantwortung gezogen werden müssten ... Die Nachfrage ergibt keine präzisen Antworten.

Diese Massnahmen entsprechen der gängigen Praxis, so heisst's, Verkehrsberuhigung eben. Das darf doch wohl nicht wahr sein! Unser Gemeinderat ergriff letztendlich die Initiative und intervenierte bei der zuständigen Amtsstelle. Und siehe da, zurzeit wird diesem unzumutbaren Zustand Einhalt geboten. Eine spezialisierte Firma schleift nun dieses Katapult in mühseliger Arbeit ab. Man gehe von zirka vier Wochen Arbeitsdauer aus, ist zu vernehmen. Kostenpunkt: 40 000 Franken. Wer das wohl wieder bezahlt? So

oder so, wir Steuerzahler. Die Vorbereitungen für den weiteren Ausbau der Strasse Richtung Stein am Rhein sind mehr oder weniger abgeschlossen, die neuen Leitungen eingezogen.

Bald werden wohl die Randsteine gesetzt, natürlich versehen mit dem Namenszug «Petersburg». Das sind notabene vier Buchstaben mehr als «Moskau», wird vermutlich dementsprechend teurer sein. Dann darf geteert werden ...

Es bleibt nur zu hoffen, dass bei der Einmündung von der Bahnhofstrasse in die Ramsenerstrasse nicht dieselben Fehler gemacht werden und das gleiche Katapult erstellt werden wird wie oben beschrieben.

Im Laufe des kommenden Jahres soll das megasupergigantische Shoppingcenter «Cano» Singen seine Pforten öffnen. Könnte bedeuten, dass dieser glorifizierte Kosummagnet – denn Geiz ist nach wie vor geil – unsere Hauptstrasse und deren Anwohner auf das Massivste belasten könnte. Wen interessiert's, wo bleiben Visionen?

Vor etwa 30 Jahren hatte ein weiterdenkender Wiesholzer-Bewohner den Vorschlag eingebracht, an dieser beschriebenen kritischen Stelle eine Lichtsignalanlage zu erstellen, in erster Linie zum Schutz unserer Schulkinder. Wurde abgeschmettert.

Rufer in der wirklich trockenen Wüste. Gibt zu denken, alles das ...!

Ambulanzfahrzeug ist im Einsatz

Der Steiner Verein «Hilfe für Simbabwe» konnte an der Generalversammlung endlich das neue Ambulanzfahrzeug für das Muvonde Hospital vorstellen.

STEIN AM RHEIN Unter dem Vorsitz von Dr. Frank Schneider konnte an der Generalversammlung vom 21. März endlich das langersehnte, neue Ambulanzfahrzeug für das Muvonde Hospital vorgestellt werden. Die Weihnachtsaktion 2017 von Radio Munot ermöglichte die Anschaffung dieses dringend benötigten Fahrzeuges. Warum dauert ein Autokauf in Simbabwe über ein Jahr? Ein einsatzbereites Ambulanzfahrzeug war in Simbabwe nicht erhältlich und musste importiert werden. Für die Verzollung und die Betriebsbewilligung verlangte

die Regierung über 30 000 US\$. Das konnte und wollte der Verein nicht akzeptieren. Ernst Sauerbruch, der die Verhandlungen führte, war fast am Verzweifeln. Schliesslich gelang es ihm, das Fahrzeug zollfrei einzuführen. Nun musste eine Werkstatt



Das Ambulanzfahrzeug. Bild zvg

gefunden werden, die Anpassungen am Auto zuverlässig ausführen konnte. Das dauerte wiederum drei Monate. Es ist für Europäer nicht nachvollziehbar, dass in einem der ärmsten Länder der Welt Hilfswerke derart behindert und «ausgeraubt» werden. Bei Radio Munot und allen Spendern bedankt sich der Verein Hilfe für Simbabwe für die grossartige Unterstützung.

Kurt Werner Ehrenpräsident

Seit 1992 setzt sich der Spendenverein «Hilfe für Simbabwe» für Unterstützung im südlichen Afrika ein. Von Beginn an wurde die Arbeit und das Wirken von Dr. med. Herbert Aschwanden und seiner Frau Rita unterstützt.

Infos: www.hilfe-fuer-simbabwe.com

Ausstellung Plasti(c)-Sackbilder von HAPE

(Hanspeter Werner, Stein am Rhein/Schaffhausen)

Wiiädeli zum Raben
Understadt, Stein am Rhein
4.4.2019 bis 6.6.2019

Offen jeweils:
Mittwoch bis Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 / 13.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Vernissage: Donnerstag, 4.4.2019, ab 18.04 Uhr

**Anschliessend ab 19.34 Uhr:
Country-Konzert mit Leith, Aaron und Brändy**

Geschlossen: 28.4.2019 bis 5.5.2019
Finissage: Donnerstag, 6.6.2019, von 14.06 bis 19.06 Uhr

A1476375

MITARBEITER/IN RECEPTION AB 15. APRIL (60%)

Als Verstärkung unseres Teams im Camping Wagenhausen suchen wir Sie:

- Verantwortlich für das Tagesgeschäft an der Reception und im Shop
- Gästeempfang, Bearbeitung von Buchungen und Platzzuweisung
- Lager- und Kassabewirtschaftung sowie Reinigungsarbeiten
- Erfahrung in Gastronomie oder Tourismusbereich von Vorteil
- Muttersprache Schweizerdeutsch oder Deutsch, Englisch von Vorteil
- Versierter Umgang mit Office Programmen (Word, Outlook, etc.)
- Bereitschaft für mindestens 2 Wochenendeinsätze im Monat
- Sie arbeiten selbständig, zuverlässig und verantwortungsbewusst

Wir freuen uns über Ihre **Bewerbungsunterlagen mit Foto** im PDF-Format per E-Mail an **schmid@schmidundpartner.com**.

Camping Wagenhausen | Hauptstrasse 82 | 8259 Wagenhausen | Tel. +41 52 741 42 71
www.campingwagenhausen.ch

A1476040



Stadt Stein am Rhein

Einladung zur Sitzung vom Freitag, 5. April 2019, 20.00 Uhr Bürgerasyl, Jakob und Emma Windler-Saal

Geschäftsliste

1. Information: Vorstellung der Behördenlösung Dialog durch S. Weibel, Stadtkanzlei
2. Protokollgenehmigung
3. Volksinitiative «Strandbad Niederfeld (Riipark) mit Bademeister»
4. Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO), Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegiffe (IVHB)
5. Übernahme der Portokosten für vorfinanzierte Zustellkuverts bei der brieflichen Stimmabgabe
6. Allgemeine Informationen / Umfrage

Stein am Rhein, 20. März 2019

Im Auftrag des Präsidenten des Einwohnerrates
Die Stadtkanzlei

A1476387

martin

haushaltgeräte

**Bis am 31. März 40 % Rabatt auf
alle Schweizer Geschirrspüler
von Fors, alle mit 5 Jahren
Garantie**



Was ???

052 761 33 34

A1475266

- Schreiner
- Malerarbeiten
- Gartepflege
- Haarwaxservice
- Holzbo

Thomas GASSER AG
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 25 01
www.thomasgasser.ch

**Der bewährte
Immobilien-Rundum-Service
neu bei Ihnen vor Ort
in Wagenhausen**

Tel. 052 659 25 01 • info@thomasgasser.ch

A1474234

Besenwirtschaft Zolg Gailingen

**Vom 3. 3. bis 22. 4. 2019 und
15. 9. bis 17. 11. 2019 geöffnet**

Mi.-Sa. ab 18.00 Uhr, sonn- und feiertags
ab 16.00 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag
Am 3. Okt. und 1. Nov. ab 16 Uhr geöffnet.
Schlachtplatten: 4./5. Okt. und 8./9. Nov. 2019
Buurezmorge am 7. Juli 2019 auf Anmeldung
Weinprobe für Gruppen das ganze Jahr

Weinverkauf aus eigenem An- und Ausbau, ganzjährig
0,75-l-Fl. Rivaner € 5,50, Grauburgunder € 6,50, Rotwein € 6,50
Winkelhof, Telefon 0049 7734/6598, www.zolg.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
**Sie finden uns an der Hauptstrasse
Gailingen-Ramsen**

A1476299

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
89 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch

**Steiner
Anzeiger**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1475227

- Uhrenservice
- Schmuckreparaturen
- Batteriewechsel
- Gravuren
- Trachtenmode



GOLDHUUS

Rathausplatz 3 – Stein am Rhein
Tel. 052 741 13 19 – www.goldhuus.ch

Andreas Florin löst Rudolf Müller ab

An der Generalversammlung vom Verein Weinfreunde Stein am Rhein gab es einen Wechsel im Vorstand.

STEIN AM RHEIN An der letzten Generalversammlung der Weinfreunde stimmten die Mitglieder dem Hallauer Forschungsprojekt «KEF Monitoring» zu, um auch im oberen Kantonsteil die Kirschessigfliege (KEF) effektiver bekämpfen zu können. Finanziert wurde es aus dem «Trottenfest-Fonds». Über das weitere Vorgehen musste am Freitag an der ordentlichen Generalversammlung entschieden werden.

Nach einem Apéro im «Wiilädli» und interessanten Ergebnissen von MeteoSwiss-Meteologe Marco Stoll aus Hemishofen zum letztjährigen KEF-Monitoring begaben sich 18 Mitglieder ins Hotel Rheinfels zum Nachtessen. Danach gedachte man den verstorbenen Vereinsmitgliedern Osi Roth, Jakob Kienast und Erwin Leibacher.

Neben zwei Austritten konnten Susanna und Andreas Knecht-Peter aus Schlatt als Neumitglieder begrüsst werden. Sie haben die Reben von Bio-Winzer Thomas Böhni an der Zwingli-Strasse übernommen.

Die von Kassierin Vreni Duvoisin präsentierte separat geführte Rechnung von Verein und «Wiilädli» schloss anstelle eines budgetierten Verlustes mit einem kleinen Gewinn ab. Und obwohl die Rechnung des Wiilädelis mit einem kleinen Verlust schloss, wurde auch diese, dank dem unermüdlichen Einsatz von Geschäftsführerin Ka-

rin Müller, als sehr gutes Resultat anerkannt. Erneut wurde den Mitgliedern nahegelegt, vom Angebot wie Apéros und Degustationen sowie den angebotenen regionalen Produkten Gebrauch zu machen. Gleichzeitig wurde auch auf eine neue Ausstellung von Hanspeter Werner aus Stein am Rhein im «Wiilädli» hingewiesen, welche mit der Vernissage samt musikalischer Unterhaltung am Donnerstag, 4. April startet und bis im Juni dauern wird. Ausserdem wurden 2000 Franken als einmalige Ausgabe für einen dringend notwendigen zeitgemässen Internetauftritt für das «Wiilädli» bewilligt.

Christian Gämperle im Vorstand

Als Nachfolgerin von Nadine Brinkmann von der Fachstelle Weinbau SH/TG berichtete auch Eliane Chouvet über die bisherigen Resultate des im vergangenen Jahr begonnenen KEF-Monitorings.

Mit grosser Mehrheit wurde dem Antrag zugestimmt, das für die Zukunft wichtige und notwendige Folgeprojekt für ein weiteres Jahr mit zu finanzieren, obwohl zu diesem Zeitpunkt eine Mitfinanzierung des Bundes noch nicht feststand. Nach einigen Anekdoten aus seiner sehr langen Amtszeit schlug der langjährige Präsident Rudolf Müller den Steiner Winzer Andreas Florin als seinen Nachfolger vor.



Der neu gewählte Präsident Andreas Florin, der bisherige Rudolf Müller und Vorstandsmitglied Christian Gämperle (v.l.). Bilder Mark Schiesser

«Er ist vor Ort, das ist heute sehr wichtig», so Müller. Mit grossem Applaus wurde Florin gewählt und die Arbeit von Rudolf Müller dankt. Vereinsmitglied Christian Gämperle wurde neu in den Vorstand aufgenommen und Aktuar Jakob Windler gab bekannt, dass er sein Amt nur noch dieses Jahr ausführen wird. Da die «Weinfreunde» nicht mehr Mitglied bei der Schweizerische Vereinigung der Weinfreunde (Anav) sind, musste auch ohne Einwand über eine Statuten-Anpassung abgestimmt werden. Zur Sprache kam auch in diesem Jahr die Zukunft der Weinbauorganisation im oberen Kantonsteil. Wie es mit der Weinbaugenossenschaft Hemishofen weitergeht,



Die Neumitglieder Susanna und Andreas Knecht aus Schlatt TG.

konnte aber an diesem Abend noch nicht beantwortet werden.

Mark Schiesser

Der Verein «Weinfreunde Stein am Rhein» mit aktuell 36 Mitgliedern wurde im November 2010 anlässlich einer Neuausrichtung aus dem Weinbauverein Stein am Rhein gegründet.

Pfadi Stein am Rhein bekommt Zuwachs

Die Pfadiabteilung Stein am Rhein führte am Samstag im Pfadiheim einen Schnuppertag durch.

STEIN AM RHEIN Am letzten Samstag versammelte sich die Pfadiabteilung Stein am Rhein um 14 Uhr für die alljährliche Werbeübung. Dieses Jahr war die Anzahl der Schnupperpfadis sehr gross und vielfältig. Nach einem lauten «Zike Zake» konnte das Abenteuer mit den Piraten beginnen.

Diese erklärten, dass ihr Schiff im «Mühlweiher» untergegangen sei, und dass sie nur noch die Piratenflagge retten konnten. Nun brauchten sie ein neues Schiff, und bei dem Neuaufbau sollten ihnen die Pfadis nun helfen. Das Material für das neue Schiff konnten sie sich bei

einem Piraten gegen Goldmünzen kaufen, die sie bei verschiedenen Posten verdienen konnten. Nachdem alle Teilnehmer in fünf Gruppen aufgeteilt waren, ging das Ganze los. Da alle tatkräftig Posten absolvierten und beim Schiffsaufbau halfen, konnte man um 16 Uhr ein richtiges Piratenschiff auf der Pfadiwiese erkennen.

Zur Stärkung gab es zum Zvieri «Schoggibananen», die die Kinder vorher an einem Posten zubereitet hatten. Als alle fertig gegessen hatten, spielten alle gemeinsam noch «zwei Mann hoch». Danach war es auch schon 17 Uhr und die Eltern



Die Schnupperpfadis nach ihrem erfolgreichen Schiffbau.

Bild zvg

standen wieder bereit, um ihre Kinder abzuholen. Nachdem wir ein lautes «Zike Zake» veranstaltet hatten, entliessen wir die Kinder. Wir

freuen uns alle über den neuen Zuwachs und über die erfolgreiche Werbeübung.

Nuvola (Sophie Wehrli)



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Fortsetzung Baubewilligung Indoor-Familien-

freizeitpark Landabtausch
Zur Sicherung des benötigten Strassenraums anlässlich einer möglichen SBB-Unterführung Kaltenbacherstrasse ist mit der Bauherrschaft eine Vereinbarung über einen Landabtausch getroffen worden. Grundlage bildet das Vorprojekt des Kantons. Der Landabtausch dient für diesen Fall der Sicherstellung der rückwärtigen Erschliessung des Eggli-Areals, das der Stadt gehört. Der Stadtrat begrüsst das Investitionsvorhaben, das neue Arbeitsplätze in der Region schafft, dem Gewerbe Zuliefermöglichkeiten eröffnet und eine positive Ergänzung für das touristische Angebot darstellt.

Petition in Sachen Bauvorhaben Indoor-Familien- freizeitpark

Am 17. Oktober 2018 hat Irene Gruhler Heinzer eine von 227 Personen unterzeichnete Petition zum Neubau des Familien-Indoorfreizeitparks eingereicht. Im Wesentlichen werden die Verkehrssituation und erwartete Lärmbelastigungen angesprochen. In der Petition werden Befürchtungen geäussert, dass die Quartiere und ausgedehnte Landwirtschaftsflächen mit parkierten Besucherfahrzeugen ver-

stellt sowie von den geplanten Spielanlagen Lärmemissionen ausgehen würden. Wie vorstehend erläutert, hat der Stadtrat im Baubewilligungsverfahren die zu erfüllenden Auflagen und Bedingungen formuliert, um Suchverkehr und Lärmbelastigungen möglichst zu vermeiden. Dabei sind die Anliegen und Gedanken der Petitionäre eingeflossen. Festzuhalten gilt, dass die Freizeitanlage in guter Gehdistanz zum Bahnhof liegt und somit vom öffentlichen Verkehr (Bahn, Postauto, Bus) gut erschlossen ist. Daher ist zu erwarten, dass ein nicht unwesentlicher Teil der Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Verkehr anreist. Für Spitzenzeiten kann die Bauherrschaft nachweisen, dass gegenüber der Anlage und im näheren Umkreis ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen, um die Verkehrsströme auffangen zu können. Gemäss Betriebskonzept werden die Bahnen ausschliesslich elektrisch betrieben. Mit der Einzäunung des Aussenareals wird Kinderlärm und anderer Lärm gegenüber dem Umfeld zusätzlich abgeschirmt. Die Öffnungszeiten sehen keinen Abend- oder Nachtbetrieb vor. Einzelne Anlässe, welche ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten stattfinden, müssen separat beantragt werden.

Mit der gut befahrenen Kaltenbacherstrasse, dem Bahnhof und dem umliegenden Gewerbe ist tagsüber bereits ein Lärmgrundpegel vorhanden, der vom neuen Freizeitbetrieb nicht spürbar verstärkt wird. Der Stadtrat ist überzeugt, dass der Familien-Indoorpark von den in diesem Geschäft sehr erfahrenen Unternehmern mit der notwendigen Sensibilität betrieben wird. Die herrschende Skepsis in den umliegenden Wohnquartieren nimmt der Stadtrat ernst. Doch liegt ein bewilligungsfähiges Projekt vor, das die gesetzlichen Anforderungen auch in Bezug auf den Verkehr und den Lärm erfüllt, weshalb die zuständige kantonale Instanz die Bewilligung zu erteilen hat. Die Auflagen und Bedingungen der Stadt sind darin vollumfänglich aufgenommen worden. Mit den formulierten Rahmenbedingungen und Auflagen in der Baubewilligung sind die Anliegen der Petitionäre berücksichtigt.

Stand Umbau Alterszentrum
Die Umbauarbeiten am Alterszentrum in Stein am Rhein kommen termingerecht voran. Ein solcher Umbau verursacht viele Emissionen und verlangt momentan eine grosse Flexibilität bezüglich der Raumsituation im Alterszentrum. Der neu erstellte Parkplatz wurde bereits in Be-

trieb genommen und steht Besuchern, Personal und Bauarbeitern zur Verfügung. Die Rohbauarbeiten für die Einstellhalle und die zwei Pavillons sind fast abgeschlossen und der alte Speisesaal wurde bereits abgerissen. Zurzeit laufen die weiteren Vorbereitungsarbeiten wie die notwendigen Durchbruch- und Abbrucharbeiten für die neuen Pavillons. Die Holzelemente für die Pavillons werden aktuell beim Holzbauer produziert und im April finden die Aufrichtearbeiten statt. Der Projektausschuss bedankt sich bei den Quartierbewohnern und den Bewohnern und Angestellten des Alterszentrums für das entgegengebrachte Verständnis während den Bauarbeiten.

Farbkarte für Altstadtliegenschaften

Für das Stadtbild stellen die Farben der Häuser und einzelnen Fassadenteile einen wesentlichen Identitätsfaktor dar. Für Bauherren und Planer, die in der Altstadt Liegenschaften sanieren, wird mit der Erarbeitung einer Farbkarte für die Altstadtliegenschaften ein Arbeitsinstrument zur Verfügung gestellt, woraus ersichtlich ist, welche Fassadenfarbe in Einklang mit den umliegenden Gebäuden steht. Der Auftrag für die Erstellung der Farbkarten ist an die Firma Haus der Farbe, Zürich erteilt worden. Die Kosten von 56 000 Franken werden von der Windler-Stiftung getragen.

Einbürgerungen

- Gestützt auf die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung wird in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein und den Kanton Schaffhausen aufgenommen: *Halimi Bajromscha*, kosovarische Staatsangehörige, Metzggass 1.
- Unter Vorbehalt der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und der Erteilung des Bürgerrechts des Kantons Schaffhausen wird in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen: *Pohl-Huber, Johanna Christine*, deutsche Staatsangehörige, Blaurockstrasse 1

Parkierung Schulhaus Schanz

Der Parkplatz vor der Mehrzweckhalle Schanz wird je nach Tages-, Saison- oder Jahreszeit anders genutzt. In letzter Zeit wurde die Signalisation vermehrt missachtet. Sogar während den Schulzeiten wurde das Absperrgitter mehrere Male eigenmächtig geöffnet und anschliessend auf dem Pausenplatz parkiert.

Nach den Herbstferien 2018 hatte die Stadtpolizei das Gitter an der Einfahrt mit Ketten verschlossen. Dies führt unter der Woche ausserhalb der Schulzeit bei den Vereinen zu Unmut, da nicht mehr direkt vor der Halle geparkt werden kann. Daher hat der Stadtrat auf Antrag der Stadtpolizei das Parkierungsre-

gime neu festgelegt. Folgende Signalisationen, die einzig von der Stadtpolizei gewechselt werden kann, erfolgt ab sofort:

Die linke Signalisationstafel ist üblicherweise aufgeklappt; sie regelt das Parkregime unter der Woche während der Schulzeit. Die mittlere Tafel gilt für die Ferienzeit, während die rechte Tafel bei Anlässen mit den entsprechenden Informationen aufgeklappt wird.



Falschparkierer werden gebüsst. Zur Verbesserung der Zufahrt für Rettungsfahrzeuge werden bei der Einfahrt die beiden unmittelbar angrenzenden Parkplätze aufgehoben. Der Stadtrat hofft, mit dieser Lösung den vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden.

Erste Kunstpreise im «Chlosterhof» vergeben

Kürzlich verlieh der Künstler Rainer Schoch fünf Preise an Kunstschaffende aus verschiedenen Bereichen.

STEIN AM RHEIN Der in Kaltenbach wohnhafte und arbeitende Künstler Rainer Schoch beschäftigt sich seit jeher mit Projekten und Installationen. Seit verganginem Jahr steckt hinter seinen Ausstellungen die Idee, Künstlerinnen und Künstler zu fördern.

Zur Ausstellung «Farbe überschreitet Grenzen», die bis 17. März im Hotel «Chlosterhof» stattfand, hatte Schoch 34 Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz, Deutschland und Österreich eingeladen, die unterschiedliche kreative Wege eingeschlagen haben. So sind mit verschiedenen Materialien und Techniken unterschiedliche Werke entstanden. Zum ersten Mal verlieh Rainer Schoch zum Abschluss der Ausstellung im «Chlosterhof» fünf

Preise an die Kunstschaffenden. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden vom Publikum gekürt. Der erste Preis in der Sparte «Malerei» ging an Chris van Weidmann aus Winterthur, Georgios Savaidis (D) gewann den ersten Platz mit seiner Fadenkunst, gefolgt von Silvia Strobos-Buch aus Künsnacht auf Platz zwei.

Preisträger in der Galerie Lerch

Den dritten Platz holte sich Monika Froch (D), Silke Gerfen (D) und Monika Dold (D) landeten beide auf Platz vier. Zum Schluss der Verleihung bekamen alle von Rainer Schoch ein Zertifikat überreicht. Alle fünf Preisträger werden ab 4 April ihre Werke in der Galerie Lerch in Stein am Rhein zeigen. (r.)



Die Preisträger anlässlich der Verleihung im «Chlosterhof».

Bild zvg

Gut gerüstet für die Jahre nach dem 60. Altersjahr

Das «Human Encouragement Institute» Stein am Rhein lädt zu einem Informationsanlass im Rahmen der Weiterbildungsseminare nach Schaffhausen ein.

SCHAFFHAUSEN Sich Sorgen zu machen gehört in die mittleren Jahre des Lebens, in denen man von Ungewissheiten oft überschwemmt wird. Das Leben grösstenteils gelebt zu haben bringt für viele das Glück mit sich, sich keine Sorgen mehr zu machen. Vieles ist gewiss geworden, hat sich entschärft oder ist Vergangenheit, also kein Grund mehr zur Sorge. Das, was einem die Zukunft bringt, kann man mit Gelassenheit erwarten. Am Spätnachmittag des Lebens verfestigt sich auch die

Erkenntnis, dass es nicht gut ist, Wichtiges aufzuschieben.

Viele oft schmerzhaft Veränderungen, die von aussen kommen, gehören zum Alter dazu. Mehr zu diesem Thema erfährt man anlässlich eines öffentlichen Informationsanlasses im Rahmen der Weiterbildungsseminare «Individualpsychologie und Gerontologie» des Steiner Human Encouragement Institutes.

Der Infoabend findet am Donnerstag, 11. April, um 19 Uhr im Alterszentrum Breite (Haus Steig) in Schaffhausen statt.

Alphornklänge und Deep Purple-Klassiker

Die Stadtmusik Stein am Rhein lädt am Sonntag zur traditionellen Matinée ein.

STEIN AM RHEIN Ende März ist es wieder an der Zeit für eine Matinée, finden wir von der Stadtmusik Stein am Rhein. Stefan Hundertpfund hat mit uns wiederum ein abwechslungsreiches Konzert einstudiert. Fulminant und kraftvoll eröffnen wir das Konzert mit «The Olympic Spirit» von John Williams, arrangiert von Steve Sykes.

Von klassisch bis Pop

Beginnend mit leiseren Tönen, ja sogar nur einem Hauch folgt «Pilatus: Mountain of Dragons» von Steven Reineke, eine wundervolle Originalkomposition für Blasorchester. Auch das Klassische darf nicht fehlen, mit dem leichtfüssigen «Una Furtiva Lagrima» von Gaetano Donizetti, arrangiert von Jacob de Haan, verzaubern wir Sie.

Auf den Boden zurückgeholt werden Sie mit dem Popstück von ABBA «Honey, Honey», arrangiert von Frank Bernaerts. Sogar Hard-Rock hält Einzug in unser Programm. «Smoke on the Water», ist der bekannteste Hit von Deep Purple.

Im «Deep Purple Medley», arrangiert von Toshihiko Sahashi, ist er natürlich auch dabei.

Getragen und melodios geht es weiter mit «All by Myself», dem Megahit von Eric Carmen, von Celine Dion gesungen, arrangiert von Frank Bernaerts. «Colorado» von Jean-Pierre Haeck ist eine tolle Originalkomposition für Blasorchester.

Neu hat es uns ein ganz spezielles Instrument angetan. Das Alphorn! Carolina Bächli entlockt ihm die schönsten Töne. Von der Pepe Lienhard Band gespielt und von Peter Reber komponiert, das Alphornstück schlechthin: «Swiss Lady» arrangiert für Blasorchester von Gilbert Tinner.

Mit diesem Höhepunkt beenden wir unser MatinéeKonzert. Mit so toller Musik und von uns Musikanten selbstgemachtem Apérogebäck den Sonntagmorgen zu verbringen, das bringt's. Wir freuen uns auf Sie am 31. März. (Eing.)

Die Matinée findet am Sonntag um 10.45 Uhr in der Mehrzweckhalle Schanz statt.

Einzigartige Frühlingssfahrt nach Kaiserstuhl

Der Verein Dampflock Muni (VDM) lädt am 27. April zu einer Frühlingssfahrt mit Museumsbesuch ein.

RAMSEN Die nächste Fahrt vom Verein Dampflock Muni (VDM) führt am Samstag, 27. April, von Frauenfeld nach Kaiserstuhl im Kanton Aargau, wo nach einem zehnmütigen Fussmarsch in Fisibach das Bagger- und Modellbaumuseum «Ebianum» mit einer der weltweit grössten Modellausstellung mit rund 3 000 Exponaten aus den Bereichen Baumaschinen,

Lastwagen, Krane und Schwertransport, besucht wird. Zu diesem Anlass wird mit Wagen und Lok der SSG gefahren, da die Dampflock «Muni» immer noch in Reparatur ist. Gleichentags finden dort eine Modellbaubörse und eine Sonderausstellung von alten FBW-Fahrzeugen statt. (r.)

Info und Reservation unter www.v-d-m.ch oder info@ssg.swiss/Tel. 052 725 19 13.



Einblick ins Bagger- und Modellbaumuseum Ebianum.

Bild zvg



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Boulevard-Verordnung

Mit Recht wird in der Stadt

gefragt, wann die neue Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes endlich kommt. Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen und eigentlich müsste die definitive Vorlage an den Einwohnerrat vom Stadtrat verabschiedet werden können. Leider ist die Weiterarbeit immer noch blockiert durch eine wichtige Rechtsunsicherheit, die in Prüfung ist. Aufgrund eines Rekurses eines Grundeigentümers beim Regierungsrat ist der Stadtrat von diesem verpflichtet worden, für eine Aussengastwirtschaft ein ordentliches Baubewilligungsverfahren durchzuführen. Basis für diese Aufforderung ist ein Bundesgerichtsentscheid, der diese explizit verlangt. Ein in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten soll aufzeigen, ob eine globale Lösung für die Stadt gefunden werden kann, ohne dass jede Aussengastwirtschaft und jeder Verkaufsständer von einem Baubewilligungsverfahren erfasst wird. Sollte es keinen solchen Weg geben, müsste der vorliegende Verordnungsentwurf entsprechend durch Verfahrensvorschriften ergänzt werden. In diesem Jahr gilt für die Nutzung des öffentlichen Raumes für Aussengastwirtschaften und Warenauslagen unverändert die aktuelle Gesetzgebung und die erteilten Bewilligungen. Die Rechnungen werden im Mai auf der heutigen Grundlage erstellt und an die Nutzer versandt. Die Einhaltung der erteilten Bewilligungen werden von der Stadtpolizei vermehrt kontrolliert, weil da und dort eigene Interpretationen der erhaltenen Bewilligungen Einzug gehalten haben. Jedoch soll weiterhin das ganze Jahr über die Gäste im Freien bewirtet werden können; diese Regelung hat sich bestens bewährt. Die Saison März bis Oktober gilt nur für das Offenhalten der Verkaufsgeschäfte an Sonntagen, die in Stein am Rhein als Tourismusdestination möglich ist. Der Stadtrat ist weiterhin

bemüht, eine neue umfassende Regelung der Nutzung des öffentlichen Raumes unter Einbezug der Vernehmlassungsergebnisse innert nützlicher Frist vorlegen zu können.

Rathausanierung

Die in den letzten Jahren in den Voranschlägen eingestellten Planungskosten für die Rathausanierung sind in den letzten beiden Jahren in die Erneuerung der Büroinfrastruktur sowie die teilweise Erneuerung der Wand- und Bodenbeläge investiert worden. Für den Stadtrat und das Verwaltungspersonal steht nun weitgehend eine Infrastruktur zur Verfügung, die den heutigen Ansprüchen genügt. Für die Bevölkerung und Gäste wirkt der Rathausbesuch nun freundlich und einladend. Sobald der politische Wille vorhanden ist und die dringende umfassende Rathausanierung finanziert werden kann, müssen Vorhaben neu budgetiert werden, da alle Rückstellungen nun aufgelöst sind.

Übernahme Portokosten bei Abstimmungen

Der Stadtrat legt dem Einwohnerrat eine Verordnung zur Übernahme der Portokosten durch die Stadt bei der brieflichen Stimmabgabe zur Genehmigung vor. Mit der Übernahme der Portokosten für die briefliche Stimmabgabe will der Stadtrat in erster Linie die Stimmabgabe erleichtern und damit die Stimmbeteiligung erhöhen. Die kleine Hemmschwelle für die Teilnahme an einer Abstimmung, welche die Frankatur des Zustellkuverts mit sich bringen kann, soll überschritten werden. Die Urnenöffnungszeiten im Rathaus bleiben unangetastet und der persönliche Gang zur Urne, vielleicht sogar in Begleitung der Kinder oder Enkelkinder, soll als Ritual zur Ausübung der Volksrechte weiterhin gepflegt werden, wie es in Stein am Rhein üblich ist. Die jährlich wiederkehrenden Kosten werden auf 3000 Franken geschätzt, welche für die Erleichterung der brieflichen Stimmabgabe gut investiert sind.

Schulhausreinigung

Das Hauswart-Ehepaar *René und Susanne Günter* haben per Ende Februar ihr Arbeitspensum reduziert. Deswegen wird die Firma *Honegger AG, Schaffhausen* mit der Unterhalts- und Sommerreinigung der Schulhäuser Schanz beauftragt. Mit der Kündigung von *Yasmin Pannu* per Ende Februar sind der Firma Honegger AG auch die Reinigung der Kindergärten Burgacker und Chlini Schanz (Loft) übertragen worden. 5 Firmen wurden zur Offertstellung eingeladen, wobei die Fa. Honegger bei beiden Aufträgen das beste Angebot unterbreitete. Insgesamt kommt die Fremdvergabe jährlich rund 5000 Franken günstiger zu stehen.

Personelles

- Mit *Lena Biscaro* aus Schlatt TG wird ein Vertrag als Lernende Fachfrau Betreuung Kinder EFZ abgeschlossen. Sie tritt ihre Stelle am 1.8.2019 an.
- *Sévêrine Lüchinger* aus Feuerthalen hat am 1.2.2019 in der Kita ihre Stelle als Fachfrau Betreuung Kinder angetreten.
- Mit *Sarah Kahl* aus Schaffhausen wird ein Vertrag als Praktikantin in der Kindertagesstätte (Vorlehrvertrag) abgeschlossen. Der Eintritt erfolgt am 1.8.2019.
- Im Gemeindeführungsstab GFS tritt *Mark Laager* per Ende 2019 zurück. Der Stadtrat dankt ihm schon heute bestens für den geleisteten Einsatz zugunsten der Steiner Bevölkerung. An seiner Stelle wird *Sebastian Kipp* in den GFS gewählt. Er wird von Mark Laager in seine Funktion Chef Betreuung eingeführt.
- Per Ende März hat Forstwart *Felix Gut* seine Stelle im Forstbetrieb gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Er war 2004 in die Forstwart-Lehre eingetreten und ist seither im Dienst der Stadt gestanden. Für seine langjährige Treue und die geleisteten Dienste dankt ihm der Stadtrat bestens. Der Stadtrat und die Stadtverwaltung wünschen den austretenden Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute und den neu eintretenden einen guten Start in ihren Aufgaben und viel Befriedigung.

Bewilligungen

- Dem Fischerverein Stein am Rhein wird die Bewilligung zur Durchführung des Fischplausches vom 14. bis 16. Juni erteilt. Der Anlass findet auf dem Parkplatz Untertor-Süd statt.
- Dem Zürcher Blasmusikverband wird die Durchführung des Jugendmusiklagers in den Schulanlagen vom 12. bis 19. Oktober bewilligt. Auf den 18. Oktober, 19.30 Uhr laden die Jugendlichen als Dank für das Gastrecht die Bevölkerung zu einem Konzert in die Mehrzweckhalle Schanz ein.
- Für die Durchführung des 39. Staaner Stadtlaufs am 1. Dezember wird die Bewilligung erteilt.
- Das kantonale Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamt Schaffhausen hat der Firma TRANGO Eventagentur, Dominik Schläpfer, St. Gallen die Bewilligung für gewerbsmässige Gruppenfahrten mit Kanus zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen erteilt.

Mitteilungen in Kürze

- Für den Ankauf einer Wappenscheibe aus dem Jahre 1630 wird ein Kredit von 1000 Euro bewilligt. Die Wappenscheibe wird dem Steiner Schulmeister und Glasmaler Andreas Schmucker zugeordnet, der diese für den damaligen Bürgermeister Michael Geiger erstellt hatte.
- Für den Ersatz des Reservoirs Erlen ist an der Urne am 18.5.2014 ein Kredit von 1,66 Mio. Franken bewilligt worden. Die Bauabrechnung schliesst mit Gesamtkosten von 1 277 300 Franken ab und unterschreitet den Kredit um 382 700 Franken. Die Kostenunterschreitung ist wesentlich auf die Beibehaltung von bestehender Bausubstanz zurückzuführen, die hätte abgebrochen werden sollen.
- Die Migros Ostschweiz hat für ihr Areal an der Grossen Schanz einen Bieterwettbewerb ausgeschrieben, der Ende Februar abgeschlossen wurde. Daran konnte der Stadtrat aus Gründen mangelnder Finanzkompetenzen und der Verfahrensvorschriften (Urnenabstimmung) nicht teilnehmen.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Fortsetzung Mitteilungen in Kürze

Aufgrund der rückläufigen Anzahl Kindergartenschüler wird der Mietvertrag für den Kindergarten Chlini Schanz per 30. Juni 2020 gekündigt.

- Für die grundsätzliche Überarbeitung des Reglements für das Stadtarchiv vom 1.1.1996 wird für die externe Begleitung durch die Acta Archiv GmbH ein Kostendach von 1'500 Franken bewilligt.

- Das kantonale Baudepartement teilt mit, dass die kommunalen und kantonalen Naturschutzinventarobjekte auf dem Schaffhauser WebGIS (<http://gis.sh.ch>) für jedermann online verfügbar ist. Neu sind 2300 Objekte mit den dazugehörigen Objektblättern aus sieben Lebensraumtypen dargestellt. Sie können als PDF heruntergeladen werden.

Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Hundehaltung

In den letzten Monaten ist es häufig vorgekommen, dass Hundehalter/innen die Häufchen ihrer Hunde liegen gelassen haben. Das ist für niemanden sehr angenehm. Art. 23 der Polizeiverordnung regelt: *Tiere müssen so gehalten werden, dass sie die Öffentlichkeit nicht gefährden oder belästigen und weder öffentliche noch private Anlagen und Plätze verunreinigen. Die Hundehalter sind zur Beseitigung des Kots ihrer Hunde auf fremdem Grund verpflichtet. Es ist untersagt, Hunde unbeaufsichtigt laufen zu lassen.*

Der Stadtrat und die Stadtverwaltung danken Ihnen für die Rücksichtnahme auf alle Einwohner, Einwohnerinnen und Touristen.

Kehrichtabfuhr über die Feiertage

Denken Sie in Stein am Rhein Nord (Altstadtseite) bitte daran, dass der reguläre Abfuhrtag an Auffahrt, 30. Mai, **auf den 29. Mai vorverschoben** ist. Bitte beachten Sie generell, dass die Kehrichtabfallsäcke bis 7.00 Uhr an den offiziellen Sammelplätzen bereitzustellen sind. Sie dürfen aber nicht bereits am Vorabend de-

poniert werden, damit sie nicht über Nacht von Füchsen und Vögeln beschädigt und auseinandergerissen werden. Sollte dies nicht möglich sein, nutzen Sie bitte die vorhandenen Unterflurcontainer beim Eggli-Areal, Degerfelderweg, Alterszentrum, Schwemmgrabenstrasse oder Untertor.

Baumschutzzone

Für das Fällen von Bäumen innerhalb der Baumschutzzone ist der Förster zuständig. Gesuche sind schriftlich zu richten an: *Forstbetrieb Stein am Rhein, Rathausplatz 1, Stein am Rhein.*

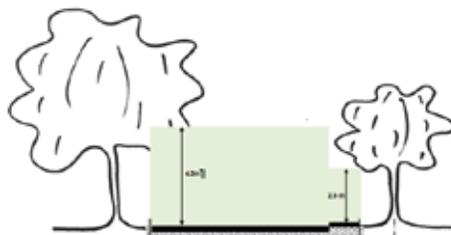
Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern

Gestützt auf Art. 94d EG zum ZGB und §15 Strassenverordnung des Kantons Schaffhausen ersuchen wir die Liegenschaftsbesitzer, die auf das öffentliche Strassen- und Weggebiet überragenden Äste und Pflanzungen jeder Art auf das nötige Mass zurückzuschneiden.

Die öffentliche Beleuchtung, Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenschilder und Hydranten dürfen nicht verdeckt sein.

Es sind folgende Höhen einzuhalten:

- entlang Trottoirs: 2,50 m
- entlang Strassen: 4,50 m



Diese Unterhaltsarbeiten sind im Interesse der Verkehrssicherheit auszuführen und nötigenfalls im Verlauf der Vegetationsperiode erneut umzusetzen.

Bei Nichtbeachten dieser Aufforderung wird das Zurückschneiden nach einmaliger Ansetzung einer Frist zu Lasten der Grundeigentümer fachtechnisch ausgeführt.

eID-Lösung vom Kanton

Bereits seit vergangenem Dezember können Schaffhauser Kantonseinwohnerinnen und -

einwohner auf ihrem Mobiltelefon mittels Schaffhauser eID+ eine elektronische Identität einrichten und die darin erfassten Daten vom Einwohneramt bestätigen lassen.

Die so erstellte Identität ermöglicht Ihnen anschliessend den sicheren und einfachen Zugriff auf verschiedene elektronische Behördendienstleistungen. Aktuell stehen Dienstleistungen der Steuerverwaltung, dem Arbeitsamt, der KESB, dem Planungsamt und der Einwohnerkontrolle zur Verfügung. Weitere Bereiche sind geplant. Zudem erlaubt die eID+ App das sichere Abspeichern von Dokumenten auf dem Mobiltelefon, um diese jederzeit zur Hand zu haben. Alle Informationen zur Schaffhauser eID+ und zur Registrierung finden Sie auf <http://get.eid.sh.ch/>

Buslinie Bahnhof-Stein am Rhein-Hofwisen

Die neue Buslinie erschliesst die Einkaufsgeschäfte im Gebiet Hofwisen (COOP, Migros, Denner, Entsorgungsstelle Imhof, Bäckerei/Café Walz usw.). Die Preisgestaltung für ein Billett wird oft als teuer empfunden. Doch ist die Strecke in die Tarifzone 845 eingebunden, deren Tarife wie folgt sind:

Preise Einzelbillette

Gültig 1 Stunde

Tarif: 1 Zone – CHF 3.20 bzw. Halbtax/
Kinder CHF 2.60

Mehrfahrtenkart

Gültig 1 Stunde

6 Einzelbillette

Tarif: 1 Zone – CHF 17.60 bzw. Halbtax/
Kinder CHF 14.30

Jahresabonnement

Gültig 1 Jahr

Tarif: 1 Zone – CHF 684.–

Die angegebenen Tarife gelten für die gesamte Zone 845. Mit dem gleichen Billett kann man also von Buch, Ramsen, Hemishofen, Stein am Rhein Nord über den Bahnhof bis Hofwisen fahren. Zum Nulltarif kann der Bus nicht angeboten werden; in andern Regionen im Ostwindverbund ist der Tarif genau gleich gestaltet.

Grundsätzlich bleibt ein Angebot des öffentlichen Verkehrs nur solange bestehen, wie es benützt wird. Andernfalls wird der Testbetrieb nach Ablauf eingestellt.

Auch in diesem Jahr kein Klingenopenair

STEIN AM RHEIN Grössere finanzielle Einbussen aufgrund der schlechten Wetterlage der vergangenen Jahre führten dazu, dass sich die Verantwortlichen des Vereins Jugendfest Stein am Rhein entschlossen, auf die Durchführung ihres kleinen, aber feinen Festivals im vergangenen Jahr zu verzichten.

Laut Vereinspräsident Marco Wyss, wird es auch dieses Jahr kein Klingenopenair geben. Personelle, finanzielle und administrative Vorgaben würden momentan ein zu grosses Risiko für den Verein darstellen. Eventuell werde es im kommenden Jahr wieder Musik auf der Klingenwiese geben.



Das Klingenopenair.

Bild Sr.

Erstmals wurde 1992 im Stadtgarten unter dem Namen «Jugendfest» ein Konzert durchgeführt. Danach fand es regelmässig auf der Klingenwiese statt. 1995 wurde der Verein Jugendfest mit dem Zweck, einmal im Jahr ein Fest für die Jugend zu organisieren, gegründet. (r.)

Aktuelle Infos www.klingenopenair.ch

Ein Steiner Maler wird entdeckt

FORTS. VOM STEINER ANZEIGER, 26.2.

... Wie dieser Rückzug geschah und wie es zum Brückenbrand kam, erzählt Immenhauser mit folgenden Worten: «Vor ihrer Riterad durch Stein machten sie zum grossen Schrecken der Bürgeren die Rheinbrugg zum Brande fertig, indem sie die ganze Brugg mit Pech-Stroh und dürren Chris und Holz belegten. Grosse Feuersgefahr drohete der Stadt, doch sahe der Francgeneral die Gefahr selbst ein und auf Anhalten der Bürgeren comannierte er augenblicklich alle Feuer fangenden Matterien bis auf die Mitte der Brugg abzuraumen, damit die Stadt nicht verletzt wurde. Die Francen konnten sich nun nicht mehr länger halten, indem die kaiserlichen Vorposten bis nahe an die Stadt Thore vorrückten; am 2. April 1799 nach Mittag wurden die kaiserlichen Vorposten angegriffen, und obschon die Francen dieselbigen bis nach Öhningen zurückgeschlagen, mussten sie doch den gleichen Abend Stein verlassen, und zündeten also die schon vorher zum Brande verfertigte Rheinbrugg hinter ihnen an, um den Kaiserlichen den Durchmarsch abzuschneiden, welche in Zeit 1½ Stunden schon halb abgebrant war, doch waren dem Feuer inhalt zu thun beiderseits gute Feuranstalt getroffen, dass nich ein einzig Haus vom Feuer schaden gelitten.»

In der Zürcher Zentralbibliothek

Immenhauser liegen die Geschichte der Brücke sehr am Herzen, wie aus folgenden Mitteilungen zu ersehen ist: «Am 4. April nachmittags um 3 Uhr kamen schon die ersten kaiserlichen Truppen in die Stadt, welches aber ohne einen feindlichen Schuss geschah.

Durch diese Veränderung wurden wir von unsern Mitbürgern getrennt bis 21. May, in dem die Francen diesseits und die kaiserlichen jenseits gegenüber stehen geblieben. Während diesen 7 Wochen durfte kein Freund zum anderen, auch keine Arbeitsleute hinüber, um die jenseits liegenden Güter zu bearbeiten; dan die Franc-Pontenier hatten alle unsere Schiffe zu grund unter gebordet, um dadurch alle heimlichen Zusammenkünfte zu verhüten. Dennoch wurden unsere Güte durch gute Freunde bearbeitet»

Der Fund des fünften Spenglerbildchens wurde in der Zentralbibliothek in Zürich gemacht. In der



Vorderbrugg und die Rheinbrücke nach 1800.

Bild aus Bodenseebuch 1946

grafischen Abteilung liegt eine beinahe vollzählige Sammlung von Holzschnitten, Stichen und kolorierten Blättern von 1524 bis 1830 in eine grossen Kartonmappe wohl verwahrt und von Fräulein Thomann wie der Nibelungenschatz gehütet.

Nach und nach war es möglich, die Entstehungszeit und die Namen der Künstler dieser Steiner Bilder genau zu fixieren. Ein Blatt aber schien jedem Datierungsversuch zu spotten. Niemand war sich im unklaren, dass dieses mit zarten Farben bis in die kleinsten Einzelheiten gemalte Gouacheblatt «Vorderbrugg mit Rheinbrücke» darstellt.

Erst als das Blatt von Alt-Briefträger Sauter zum Vergleich herangezogen wurde, zeigte sich eine unbestreitbare Verwandtschaft. Vom selben Standpunkt jenseits des Rheines, wahrscheinlich vom «Neubu» aus, hat Marcus Spengler zwanzig Jahre später noch einmal sein Vorderbruggli, seine eigene Heimat gemalt; und auch diesmal, wie es der Wirklichkeit entsprach, mit dem umgebauten Brückentorturm, der jetzt nicht mehr die Giebelbedachung, sonder das Mansardendach trägt.

Ebenso fehlen die beiden Brachjoche, die dem Brückenbrand 1799 zum Opfer fielen. Das Bild (56:29,5 cm) ist erst entstanden, nachdem die Brücke wieder gangbar geworden war.

Vom selben Blickpunkt aus

Freunde schweizerischer grafischer Kunst vergangener Jahrhun-

derte kennen die Schätze, welche die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich birgt und die Prof. Dr. W. Bernouilli in fein durchdachten Ausstellungen der Öffentlichkeit bekannt macht, wohl.

Seiner Beurteilung ist es zu verdanken, dass die bis jetzt ausgesprochenen Vermutungen und Kombinationen zum Teil gesichert, zum Teil korrigiert wurden. Seinen Ausführungen ist Folgendes zu entnehmen: Ein Vergleich der beiden Spengler-Bilder mit der Ansicht der Stadt Stein mit Leonhard Vettters Zeichnung (59:42 cm) lässt den Schluss zu, dass beide Steiner Künstler ungefähr vom selben Blickpunkt (vielleicht von einer Dachluke der Kirche von Burg aus) gezeichnet haben. Jeder hat seine Eigenart dabei gewahrt.

Spengler aber, der Freude an Figuren hat, übernahm einzelne Szenen von Vetter und hat einige weitere hinzugefügt. So belebte er den Rhein mit dem grossen Ledischiff, die Brücke mit Fischern und einem «Bruggenlahner» und den Hettler mit den «rossenden» Fährleuten.

Die Zeichnung mit Busch, Bäumen, Dächern und Mansardenturm von Vorderbrugg ist wohl als das zuerst gemalte Bild anzusprechen, von diesem hat er aufgrund neuer Studien ein zweites ohne Vorderbrugg gemacht.

Die Vermutung, dass Spengler das eine der beiden Bilder der Vorderbrugg zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn und das andere 20 Jahre später gemalt hat, lässt sich nicht sicher aufrecht erhalten.

Es liegen wohl eher ein Originalbild und eine Eigenkopie vor. Das beweisen die Schifferfiguren und die Lastschiffe des rechten Rheinuferes, die auf beiden Bildern identisch sind. Vielleicht hat Spengler den Auftrag bekommen, etwa als Pendant zu dem Bild der Stadt Stein, das jenseitige Ufer mit den Brückenbauten vor 1781 zu malen, also mit den beiden Brachjochen und dem alten Jochturm.

Ein armer Künstler

Im Verlauf der Untersuchungen erinnerte sich der Jurist, in den Steiner Ratsbücher, die er gelegentlich für historische Studien zu konsultieren pflegte, dem Namen Marcus Spengler begegnet zu sein.

So wanderten sie von dem Gestell des städtischen Archivs im Kloster St. Georgen herunter und in die Rathauslaube. Am Schragentisch nahe beim Erker sitzend, von dem aus man den schönen Blick auf den Rathausplatz und den Brunnen der Stadt Stein hat, entnahm er den vor ihm aufgetürmten Rathausbüchern vom 1777-1827 nicht weniger als 16 Auszüge, die alle Beschlüsse über Marx (Marcus) Spengler, Mahler, und seine Frau enthalten.

Der Stadtrat hat offensichtlich viel mit seinem Mitbürger von Vorderbrugg zu tun gehabt. Soviel wir wissen, ist Spengler auch der einzige Steiner Maler, der dessen Hilfe immer wieder in Anspruch nehmen musste. Es mag im Voraus gesagt sein, dass er sich dem armen Künstler gegenüber gütig und langmütig erwiesen hat

FORTSETZUNG FOLGT

■ NICHT VERPASSEN!

Schaffhauser Bombardierung

SCHAFFHAUSEN Zum 75. Jahrestag hat der Schaffhauser Historiker und Publizist Mathias Wipf im Auftrag des Schaffhauser Stadtrates das Buch «Die Bombardierung von Schaffhausen – ein tragischer Irrtum» verfasst.

Die Buchvernissage findet am kommenden *Montag, 1. April* um 19.30 Uhr in der Rathauslaube in Schaffhausen statt. (r.)

Ausstellung im «Wiilädeli»

STEIN AM RHEIN Im «Wiilädeli» hängen neu Bilder. Diesmal sind es «Plasti(c)k-Sackbilder» von HaPe (Hanspeter Werner, Stein am Rhein).

Die Vernissage findet am Donnerstag, 4. April, verbunden mit einem Country-Konzert mit Leith, Aaron und Brändy ab 18 Uhr (Konzert ab 19.30 Uhr) statt. (r.)

Tablet-Kurs der Pro Senectute

DIESSENHOFEN Eine gute Gelegenheit für die ältere Generation, um den Umgang mit dem Tablet-Gerät zu lernen, gibt es beim Kurs der Pro Senectute in Diessenhofen.

Neben den grundlegenden Einstellungen und dem Umgang mit Touchscreen, wird auch gezeigt, wie das Tablet-Gerät nach eigenen Bedürfnissen konfiguriert werden kann. Auch das Empfangen und

Senden von E-Mails gehört zum Kursinhalt, wie auch die Verwaltung der persönlichen Daten.

Der Kurs wird am Donnerstag, 18. und 25. April (2 x 4 Lektionen, 13.15-16.15 Uhr) im Begegnungszentrum Leuehof, Schmiedgasse 16 in Diessenhofen, durchgeführt. Anmeldung und Auskunft gibt es bei Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83. (r.)

Falkengalerie: Was ich noch zu sagen hätte

Die *Falkengalerie in Stein am Rhein* wurde im Dezember 2009 mit einer ersten Ausstellung eröffnet. Die Idee war, einen offenen Ausstellungsraum für Künstler aus der Region zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile sind es über 80 Ausstellungen, die hier stattgefunden haben. Und nicht nur mit Künstlern aus der Region, sondern auch solche aus Neuenburg, Luzern, Deutschland, Bulgarien und Russland haben sich hier eingefunden. Nun zeigt der Galerist Markus Mäder (im Bild eines seiner früheren Werke) im April eine Auswahl seiner Bilder, die aus vielen Jahrzehnten stammen. Die Vernissage findet am Freitag, 5. April um 17 Uhr statt. (r.)



Die Vernissage findet am Freitag, 5. April um 17 Uhr statt. (r.) Bild zvg

Die gute alte Zeit

Dieses geschichtsträchtige Essgeschirr aus dem «Zunft- haus zur Rose» kann bei «Antiquitäten zur Harfe» in der Understadt bei Erna Wild erworben werden. Bild zvg

Lesung im «Lindwurm»

STEIN AM RHEIN Am Mittwoch, 27. März, lesen die beiden Literaturpreisträgerinnen Anna Ruchat und Christina Viragh um 19 Uhr im «Lindwurm». Zum Abschluss wird ein Apéro offeriert. (r.)

Ein ideales Komfortmanagement

Die Volkshochschule bot Laien die Gelegenheit, Einblicke in Systeme zu gewinnen, mit denen programmierte Komfortansprüche im Wohnbereich auch bei instabilen äusseren Einflussgrössen erfüllt werden können.

STEIN AM RHEIN Hans Waldmann, Geschäftsführer der Volkshochschule (VHS), hiess am Mittwochabend die Besucher willkommen und stellte Rüdiger Junghans als Referenten vor, der ein Demonstrationsobjekt und einen detailkundigen Techniker, Micha Gasser, aus Steckborn mitgebracht hatte.

Rüdiger Junghans klärte auf, dass Real Smart Homes sich nicht damit beschäftigt, Kühlschranksinhalte zu überwachen oder Waschmaschinenprogramme per Smart Phone zu schalten, schon eher damit, ob Strom für Motor und Heizung der Waschmaschine, Wasser und Abwasser in vorgesehener Weise aktuell verfügbar sind und uneingeschränkt funktionieren.

Real Smart Home frönt dem idealen Komfortmanagement aller steuerbaren Komfortelemente im Bereich des Energieverbrauchs beim Heizen, Kühlen, Belüften, Beleuchten, Beschatten, Beschallen,

Betreten und Verlassen von Räumen, programmiert angepasst an jede Art wahrnehmbarer (messbarer) oder willkürlich herbeigeführter Situation der erfassten Räume und deren Komfortfunktionen.

Die Anzahl Personen, die gleichzeitig längere Zeit einen Raum besetzen, veranlasst im Winter das Herunterfahren der Raumheizung, bevor die Raumtemperatur gestiegen ist, denn die Körperwärme der Anwesenden heizt den Raum auf. Derartige real zu bewirken, sind ein- und austretende Personen des Raums mit Sensoren zu erfassen, ebenso der Zustand und das aktuelle händische Verändern aller Tür- und Fensterpositionen dieses Raums, nicht zuletzt ist auch die Temperatur kontinuierlich zu messen, Sauerstoff- und Kohlendioxidgehalt der Raumluft zu analysieren und innert Grenzwerten zu gewährleisten. Damit die erfassten Zustandsdaten zu den erwünschten

Konsequenzen führen können, sind die zugehörigen Stellorgane (Durchflussventil am Heizkörper, Vorlauftemperatur beim Brenner) der installierten Komfortaggregate (Heizung, Kühlung, Lüftung, Tür- und Fensterstellung) motorisch verstelbar zu gestalten.

Gleiches gilt für jedes Detail (Beleuchtung, Beschallung, Luftfeuchtigkeit usw.) des angestrebten Komfortzustands je Raum oder Wohnungsteil, Hausbereich.

Klassische Regelkreise

Derartige Systeme erfordern es, den angestrebten Komfortzustand in mess- oder zählbaren Grössen auszudrücken und in einem Rechnerprogramm zu speichern, die realen Ereignisse und Zustandsgrössen permanent zu erfassen und die Messergebnisse dem Rechner-system zu melden; das Programm berechnet und bewertet Differenzen zum Idealzustand und veranlasst mit Signalen an Stellmotoren der installierten Komfortaggregate deren Leistung so zu verändern, dass sich der reale Zustand in messbarer Geschwindigkeit dem vorgegebenen Sollzustand nähert; das

sind klassische Regelkreise. Junghans führte einige Sensoren vor, verwies auf eigene Entwicklungen und auf Partnerfirmen, die Elemente liefern und betreuen.

Den Komfort gibt es auch eine Nummer kleiner; dabei ist dann der Mensch die Summe aller Sensoren und seine Hand der Signalgeber für den Rechner. Real Smart Homes hat einen Schalter entwickelt, dessen quadratische Tastfläche fünf Schaltfunktionen an den am häufigsten veränderten Komfortaggregaten auslöst: Heizung, Beleuchtung, Lautstärke, Schattenwurf. Händisches Nachregulieren der Komfortgrössen ist nur bei nicht programmierten Ereignissen in einem von 50 000 Fällen erforderlich.

Das gezeigte Muster ist nicht WLAN-fähig aber mit separatem Funksystem betreibbar. Die Kosten liegen für Neubauten beim ein- bis zweifachen händischer Einzelsteuerungen. Nach angeregter Diskussion, einigen vorgeführten Aggregaten und ausführlichem Erklären ergänzte der Beifall die dankenden Worte Hans Waldmanns an den Referenten.

Hans-Jürgen Weber

setzen sie akzente

kosmetik susanne berg

wagenhauserstrasse 5
stein am rhein
phone 079 320 44 93
kosmetik-susanne-berg.ch



A1470901

Wagenhausen
Etzwillen Kaltenbach Rheinklingen Wagenhauser

Im Zentrum von Kaltenbach bei Stein am Rhein ist folgende Wohnung zu vermieten:

Per 1. März 2019 oder nach Vereinbarung

1½-Zi.-Dachwohnung (50 m²)

Fr. 800.–, Nebenkosten Fr. 130.–,
Tiefgaragenplatz Fr. 120.–

Anfragen an:
Gemeinde Wagenhausen, Talacker 1,
8259 Kaltenbach, Telefon 058 346 82 58

A1476469

Frühlingsgenuss!
Aktuell, mit frischem Bärlauch aus der Region

Bärlauch-Dünne
Bärlauch-Paste
Tomaten-Bärlauch-Pesto
Würziges Bärlauchsalz
Bärlauch-Senf
Bärlauch-Crostini
Bärlauch-Butter
UrDinkel-Bärlauch-Brot/-Brötli

Bäckerei-Konditorei
Am Schaubmarkt
Schwarzthorngass 6
8260 Stein am Rhein
052 741 48 18

Konditorei
Am Schaubmarkt
M. & F. Marty · Stein am Rhein

A1476561

jpn IMMOBILIEN AG
8262 Ramsen • Tel. +41 52 743 17 17
info@jpn-immo.ch • www.jpn-immo.ch

Zu vermieten in Ramsen:
Helle **4½-Zi.-Wohnung** mit gr. Balkon u. Garten. Einzelgarage vorh., 1.OG, ca. 100 m², CHF 1390.– inkl. NK

Zu vermieten in Stein am Rhein:
Charmante **4-Zi.-Altstadt-Wohnung** mit kl. Balkon, 1.OG, ca. 90 m², CHF 1390.– inkl. NK

A1476516

2.5 – 5.5

ZIMMER / MIETZINS* **HEMISHOFEN**

5.5 1860.– **Hauptstrasse 25**, 2. OG, ruhige Wohngegend, heilige Maisonette-Dachwohnung, offener Küchen-Wohnbereich, Cheminée, zwei Nasszellen (Badewanne und sep. Dusche), originelle Raumaufteilung (1.5.2019 o.n.V.)

2.5 1540.– **Rietweg 31**, EG, Lift, grosszügige und helle Wohnung, 86 m², bevorzugte Wohnlage, nahe Bahnhof, hochwertig ausgestattete Küche, Parkett- und Plattenböden, grosses Bad mit Badewanne und Dusche, eigene WA/TU, Reduit, gedeckter Sitzplatz (sofort o.n.V.)

3.5 1650.– **Mühlenstrasse 11**, 1. OG, Lift, ruhige und besonnte Wohnlage, grosszügige helle Wohnung, moderne neue Küche, Bad mit Doppellavabo sowie sep. Gäste-WC, gedeckte Balkone, Keller- und Estrichabteil (16.4.2019 o.n.V.)

4.5 1885.– **Mühlenstrasse 9**, 1. OG, Lift, bevorzugte und besonnte Wohnlage, grosser Wohn- und Essbereich, moderne neue Küche, Parkett- und Plattenböden, zwei Nasszellen (Badewanne und sep. Dusche), Einbauschränke, gedeckter Balkon, Keller- sowie Estrichabteil (1.7.2019 o.n.V.)

5 1710.– **Unterstadt 17**, 2. OG, trendige Maisonette-Wohnung mit Balken, grosser offener Küchen- und Essbereich, grosses Bad mit Dusche sowie sep. Gäste-WC, zwei Balkonnischen, eigene WM/TU (sofort o.n.V.)

A1476567

Weitere Auskünfte
Tel. +41 52 741 14 41
info@goetzimmobilien.ch
www.goetzimmobilien.ch



Stein am Rhein: Wohn-Erlebnis Dachlandschaft!

Altstadtkomfort für Jung und Alt • Lift, moderne Haustechnik, Aussenhof mit Spiel-/Grill-/Sitzplatz, Dachterrasse • Schwedenofen, Parkett/Keramikböden, GWA, WA/TU, Bad/sep.WC. • Einstell-P auf Wunsch.
4½ – 5½-Zi-Dachmaisonette CHF 1725.– + äcto 265.– NK/Mt. Wintergarten/Balkon, Unterteilig. Dachzi. mögl.
4½-Zi-Dachwg., 1. DG, CHF 1610.– + 250.– äcto NK/Mt. Helle Wohnkü. mit Dachbalkon, Wohnzi. mit Fenstertür.

imOberhof

Chlini Schanz 31, 8260 Stein am Rhein
Info: Talberg Immobilien, Tel. 071 855 06 49

www.oberhof-steinamrhein.ch
E-Mail fk@talberg-immobilien.ch

A1476569

CHRISTIAN RINER
I N T E R C O I F F U R E

HAIRBASE GmbH Brodlaubegass 6 8260 Stein am Rhein
coiffure@christianriner.ch www.christianriner.ch +41 52 741 41 71

Sommerreifen zu teuer?

... aber nicht bei uns! Rufen Sie jetzt an!
Tel. 052 743 17 21
AUBA AG, PneuDiscount, 8263 Buch
Wer uns findet, findet uns gut!

A1474528

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft, von Schweizer Senior in Stein am Rhein, behindertengerechte

A1476327

2- bis 2½-Zimmer-Wohnung
Tel. 079 505 91 93 (Roberto de Cardenas)

Neuer
Renault KOLEOS
Crossover by Renault



Jetzt den neuen 4x4 bei uns Probe fahren.

HÄSLER Auto
Wagenhausen GmbH

Käsereistrasse 25 • 052 741 43 41 • www.haeslerauto.ch

A1470309

Holzweg
Die ökologische Schreinerei

Andreas Nitsche
Ziegelei 33 78315 Radolfzell
fon 0049 7732 94 234 83
www.schreinerei-holzweg.de

A1460883

■ IN KÜRZE

Rolf Stamm aus Ramsen und **Oliver Götz** aus Stein am Rhein wurden vergangene Woche an der Mitgliederversammlung von Tourismus Stein am Rhein nach 24-jähriger Tätigkeit von Präsident Sönke Bandixen verabschiedet. Nachfolger von Oliver Götz wurde Matthias Salenbach; die Aktuarstelle wird interimsmässig von der Leiterin des Tourist-Office, Yvonne Bähler, geführt. (r.)

Börse mit Puppenspiel

STEIN AM RHEIN Am Mittwoch, 3. April, findet in der «Schanz» von 14 bis 16 Uhr die vom Elternrat organisierte Kinderwarenborse statt.

Angenommen (von 9 bis 11 Uhr) und verkauft werden Frühlings- und Sommerkleider (Grösse 56–176), Schuhe, Sportartikel, Auto-/Velositze, Kinderwagen und Spielsachen. In der Kaffeestube gibt es feine Kuchen und für die Kinder findet um 15 Uhr ein Puppenspiel statt. Der Reinerlös wird dem Gemeinnützigen Frauenverein gespendet. (r.)

Handyantenne: zweiter Versuch

STECKBORN Der Mobilfunkanbieter Salt startet einen neuen Versuch für den Bau einer Handyantenne in Steckborn. Ein erstes Baugesuch für den Standort beim Kindergarten «Zelgl» wurde von der Stadt im vergangenen Sommer abgelehnt. Grund dafür war, dass das Gesuch die Anforderungen für den Immissionsschutz nicht erfüllte. Salt hat das Baugesuch entsprechend überarbeitet und nun erneut eingereicht. Innert 24 Stunden wurden dazu bereits zahlreiche Einsprachen eingereicht. (r.)

Beitrag an die Sanierung

WAGENHAUSEN Der Gemeinderat von Wagenhausen beteiligt sich auf Antrag der Stadt Stein am Rhein mit 6000 Franken an der dringend notwendigen Sanierung des Klubhauses des FC Stein am Rhein, welches der Stadt gehört. (r.)

Baustopp beim Augustiner Chorherrenstift

Beim Aushub des Aufzugsschachtes anlässlich der Sanierung des mittelalterlichen Konventgebäudes tauchten historische Mauern auf.

ÖHNINGEN In seiner letzten Sitzung befasste sich der Gemeinderat erneut mit der Sanierung des Augustiner Chorherrenstifts. Beim Aushub des geplanten Aufzugsschachtes tauchten Mauern eines ehemaligen Badehauses aus dem Mittelalter auf. Da es sich um Mauern von historischer Bedeutung handelt, verfügte das Denkmalamt über einen sofortigen Baustopp.

Die Behörde will nun Alternativen prüfen. Gleichzeitig wird versucht aus Kostengründen die Unterbrechung so kurz wie möglich zu halten.

Die aktuelle Sachlage führte im Gremium erneut zu heftigen Wortgefechten. Gemeinderat Stefan Singer schimpfte: «In meinen Augen wurde das Nutzungskonzept bis heute nicht ausreichend erläutert.

Ich musste mich dem Mehrheitsbeschluss beugen». Gemeinderätin Andrea Dix legte auf das historische Mauerwerk höchste Priorität und sprach von gravierenden Planungsfehlern. Sie forderte das Nutzungskonzept noch einmal gründlich zu überdenken. Gemeinderat Gerhard Wiedenbach und Bürgermeister Schmid hielten dagegen und verwiesen auf den Mehrheitsbe-



Augustiner Chorherrenstift. Bild aho.

schluss. Am Ende vergaben die Räte den Bau der Aufzugsanlage. Sobald das Denkmalamt die Baustelle wieder freigibt, werden die Sanierungsarbeiten wie beschlossen fortgeführt.

Ein weiterer Punkt war der Ausbau des kommunalen Nahwärmenetzes. Der erste Bauabschnitt (Bereich westl. Klosterplatz-Brühl-Schule-Poststrasse) soll in den nächsten drei Monaten realisiert werden. Der zweite Bauabschnitt, einschliesslich Errichtung der Hackschnitzelanlage wird ab September realisiert. Die dafür erforderlichen Bauarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben und der Gemeinderat vergab die Aufträge.

Ebenfalls wurden für die Sanierung der Bauhoffassade Angebote eingeholt. Den Zuschlag für die Gerüstbauarbeiten, die Blechnerarbeiten und die Betonsanierung erhielten die jeweils günstigsten Bieter.

Achim Holzmann

Bilder einer besseren Welt

Am ökumenischen Dünnetag mit Familiengottesdienst in Ramsen wurde auch eifrig gemalt.

RAMSEN «Mein Traum von einer besseren Welt» – so hiess es am vorletzten Sonntag auf dem Tischset am ökumenischen Dünnetag mit Familiengottesdienst und Dünne-Zmittag. Der Familiengottesdienst ermutigte dazu, sich trotz Widerständen für eine gerechte Welt einzusetzen – auch wenn es andere nervt – dran

zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass Gott der Gerechtigkeit schlussendlich zum Durchbruch verhelfen wird. Dass leere Tischset lud dazu ein, seinen Traum einer besseren Welt zu malen oder zu beschreiben.

Bis Ende März ausgestellt

Nun hängen die entstandenen gut 30 Bilder einer besseren Welt an den Fenstern des Evangelisch-reformierten Kirchgemeindehauses in Ramsen, und zwar so, dass man sie jederzeit von aussen anschauen kann. Den Abschluss



Zwei der zahlreich entstandenen Zeichnungen.

Bilder uw.



Am Dünnetag im Kirchgemeindehaus wurde eifrig gemalt.

dieser kleinen Ausstellung bildet dann der «Kirchenkaffee» am Sonntagabend, 31. März, nach dem Gospel-Gottesdienst, einem Mitsing-Gottesdienst mit Projekt-Chor. Der Gospel-Gottesdienst beginnt um 18 Uhr. Die Finissage der kleinen Ausstellung dauert dann von ca. 19–20 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen. (uw.)

TIPP DER WOCHE


Vortrag über die ersten 4000 Jahre Jungsteinzeit

Mit einem spannenden Referat eröffnet der Förderverein Museum Fischhaus auf der Höri die Saison. Die Jungsteinzeit, fachsprachlich auch Neolithikum, ist eine Epoche der Menschheitsgeschichte, deren Beginn ab 11 500 v. Chr. in Mittel- und Westeuropa mit dem Übergang von Jäger- und Sammlerkulturen zu sesshaften Bauern mit domestizierten Tieren und Pflanzen definiert wird. Die Fachbereichsleiterin Feuchtbodenarchäologie des Landesamtes für Denkmalpflege, Renate Ebersbach, – sie hat ihren Dienstsitz in Hemmenhofen – wird zum Thema «Vom vorderen Orient an den Bodensee. Die ersten 4000 Jahre Jungsteinzeit» referieren. Man darf spannende Erkenntnisse aus dieser Zeit erwarten. Der Eintritt ist frei, das Pfahlbauhaus wird an diesem Abend geöffnet sein. Der Vortrag findet am *Freitag, 5. April* um 19.30 Uhr in der Höri-Strandhalle in Wangen statt. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Mark Schiesser (Sr.)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33

Anzeigenverkauf

Karin Zimmermann
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 67

Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 89.–

Layout Susanne Gysin

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr (Textanschluss)
Mittwoch, 14 Uhr

Online www.steineranzeiger.ch

Beratungs- und Verkaufsstelle
Goldhuus, Rathausplatz 3,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 41 56 Ex.
(notariell beglaubigt 2013/2014)

■ NICHT VERPASSEN!

Rendez-vous im Steiner «Chretzeturm»

Zum Abschluss seines Stipendiums gibt Pierre-Philippe Hofmann einen ersten Einblick in neue Ergebnisse zu seinem Schweiz-Projekt «Portrait of Landscape».

STEIN AM RHEIN Bereits 2012 begann der Künstler während eines Chretzeturm-Aufenthalts sein Recherche-Projekt der Schweiz. Er wanderte die Schweiz und fertigte eine grosse Zahl von Videostandbildern. Entstanden ist ein Schweiz-Panorama in insgesamt 2700 Kurzvideos.

Nächstes Jahr wird ein Buch zum Projekt veröffentlicht. Hierfür sucht der Künstler nach Personen, die Geschichten, Beobachtungen und persönliche Erfahrungen über die Aufnahmeorte schildern. Die neuesten Ergebnisse werden beim Rendez-vous im «Chretzeturm» präsentiert.

Personen u. a. aus Stein am Rhein berichten beispielsweise von ihren Skiferien, ihren Kindheitserinnerungen oder erzählen amüsante Alltagsgeschichten. Pierre-Philippe Hofmanns Videostandbilder werden durch die Interviews um individuelle Geschichten erweitert. Zum Abschluss



Künstler Pierre-Philippe Hofmann bei der Arbeit. Bild Yannic Bartolozzi

seines Stipendiums von Januar bis März 2019 in der Künstlerresidenz Chretzeturm gibt Pierre-Philippe Hofmann einen ersten Einblick in neue Interview-Ergebnisse zu seinem Schweiz-Projekt «Portrait of Landscape».

Am Donnerstag, 28. März, 18 Uhr in der Künstlerresidenz «Chretzeturm».

Jubiläumsausstellung mit lüpfiger Musik

Am Wochenende feiert die Kaltenbacher Helfenberger Landmaschinen AG gleich zwei Jubiläen.

KALTENBACH Die Helfenberger Landmaschinen AG hat gleich zweimal Grund zum Feiern; ihr 30-jähriges Bestehen sowie 90 Jahre Hürlimann Traktoren. Jeweils von 10 bis 17 Uhr werden nicht nur Traktoren, sondern auch Landmaschinen sowie Kleingeräte für Forst und Garten präsentiert. Seit kurzem im Programm sind zudem Quad CF Moto, die NR. 1 in der Schweiz.

Josef Helfenberger, der Betriebsinhaber, löste 1989 den Landmaschinenteil von der Stotzer AG in Eschenz ab und mietete in Wagenhausen eine Werkstatt. Bereits damals zählte Christian Zatti zum Team, welches dann im Oktober 2014 durch Sohn Stefan Helfenberger ergänzt wurde. Stets hat sich der

Betrieb weiter entwickelt und ist Ihr kompetenter Partner auch für Servicearbeiten und Reparaturen sämtlicher Marken.

Mit dem Umzug vor vier Jahren in die eigene Werkstatt an der Hauptstrasse 41a in Kaltenbach konnte das Programm zudem durch einen Hydraulikschlauch-Service und die Vertretung von CF Moto ergänzt werden. Ebenso in diesem Jahr darf Hürlimann auf die 90-jährige Firmengeschichte zurück blicken.

Die Jubiläumsausstellung mit Festwirtschaft, Hüpfburg und musikalischer Unterhaltung am Sonntag ab 14 Uhr mit den Quöllfrisch Buebe findet am Samstag und Sonntag, 30/31. März statt. (r.)



Uhren umstellen!

In der Nacht vom kommenden *Samstag, 30. zum 31. März* werden die Uhren wieder von Winterzeit auf Sommerzeit um eine Stunde vorgestellt. Bild zvg

AGENDA

STEIN AM RHEIN ■ Konzert

«Me, myself and my piano» mit Soulsängerin Conny Resch (Klavier/Sax), Fr., 29.3., 20 Uhr, Bistro «chez Ulrique».

■ **Themenabend** «Sagen und Legenden» aus Stein am Rhein, erzählt und interpretiert von Monika Huber Roost (Stimme), Nicole Hitz (Violine) und Jakob Ruppel (Laute), Fr, 29.3., 19.30 Uhr, Rathausplatz 5. Reservation buchladen@rathausplatz.ch oder Tel. 052 741 10 27.

■ **Matinee** Stadtmusik Stein am Rhein, So, 31.3., 10.45 Uhr. Mehrzweckhalle Schanz.

■ **Kino** «Sibel», Fr, 29.3.; «Beautiful Boy», Sa, 30.3.; «Female Pleasure», So, 31.3., jeweils 20 Uhr. «Astrix und das Geheimnis des Zaubertranks», So, 16 Uhr. www.cinema-schwanen.ch.

■ **Brunch und Bazar** So, 31.3., ab 10 Uhr, Bazar ab 13 Uhr, Raum 18. Reservation unter info@fine-seasons.ch / Tel. 079 936 32 56.

ANZEIGE



Neuer Groupfitnesskurs:
«Aktiv gegen Schmerzen»
ab 2. April jeweils dienstags,
von 10.30 bis 11.25 Uhr

Für Menschen mit chronischen Schmerzen/ Arthrose. Kursleiterin ist die diplomierte Physiotherapeutin Ruth Dolder.

ab 2.4. einmal kostenlos schnuppern!
rhytraining physio & fitness
Mühlenstrasse 4
8260 Stein am Rhein
A1475967



www.rhytraining.ch